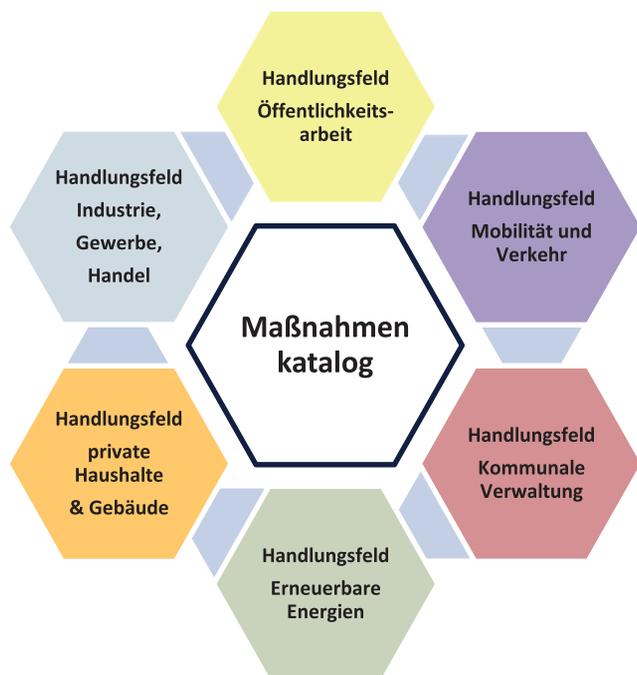


## 8 LEITBILD UND ZIELSETZUNG

Abb. 48: Sechs Handlungsfelder des Maßnahmenkataloges



Quelle: Eigene Darstellung, dieSTEG

Die Priorisierung der Maßnahmen erfolgte in Abstimmung mit der Verwaltung der Stadt Wendlingen am Neckar. Die Teilnehmer des Arbeitskreises hatten ebenfalls die Möglichkeit, eine Bewertung und damit eine Empfehlung für eine Priorisierung der Maßnahmen abzugeben. Hierbei kam es nur zu minimalen Differenzen im Vergleich zur Priorisierung durch die Verwaltung.

Die Handlungsfelder und damit einhergehend die einzelnen Maßnahmen sind gleichwertig zu behandeln. Die Priorisierung der Maßnahmen dient dazu, ein schrittweises Vorgehen bei der Umsetzung zu ermöglichen.

Jede Maßnahme ist auf einem „Maßnahmenblatt“ dargestellt. Dieses Maßnahmenblatt ist, um eine bessere Lesbarkeit zu ermöglichen, immer gleich aufgebaut (siehe Abbildung 49).

**Abb. 49: Aufbau Maßnahmenblatt**

<b>Erneuerbare Energien</b> <b>1</b>											
<b>ENERGIEVERSORGUNG FREIBAD UND SPORTHALLE „IM SPECK“ EFFIZIENTER GESTALTEN</b> <b>2</b>	<table border="1"> <tr> <td><b>Wirkung für den Klimaschutz</b></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Energieverbrauch senken, vermeiden</td> <td><b>3</b></td> </tr> <tr> <td>Effizienterer Einsatz bzgl. Verbrauch und Produkte</td> <td>X</td> </tr> <tr> <td>Erneuerbare Energien ausbauen, nutzen</td> <td>X</td> </tr> <tr> <td>CO<sub>2</sub> Minderungspotenzial</td> <td>X</td> </tr> </table>	<b>Wirkung für den Klimaschutz</b>		Energieverbrauch senken, vermeiden	<b>3</b>	Effizienterer Einsatz bzgl. Verbrauch und Produkte	X	Erneuerbare Energien ausbauen, nutzen	X	CO <sub>2</sub> Minderungspotenzial	X
<b>Wirkung für den Klimaschutz</b>											
Energieverbrauch senken, vermeiden	<b>3</b>										
Effizienterer Einsatz bzgl. Verbrauch und Produkte	X										
Erneuerbare Energien ausbauen, nutzen	X										
CO <sub>2</sub> Minderungspotenzial	X										
	<table border="1"> <tr> <td><b>Priorität</b></td> <td><b>A</b> <b>4</b></td> </tr> <tr> <td><b>5</b></td> <td>kurzfristig</td> </tr> <tr> <td><b>6</b></td> <td>Fortführung</td> </tr> </table>	<b>Priorität</b>	<b>A</b> <b>4</b>	<b>5</b>	kurzfristig	<b>6</b>	Fortführung				
<b>Priorität</b>	<b>A</b> <b>4</b>										
<b>5</b>	kurzfristig										
<b>6</b>	Fortführung										
<b>Kurzbeschreibung</b> <b>7</b>	Neue Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien sollen zusammen mit der vorhandenen Solaranlage auf dem Dach der Sporthalle „Im Speck“ die Selbstversorgung der Halle und des angrenzenden Freibads weitestgehend sicherstellen. Weitere PV-Anlagen, Wärmepumpen als auch eine Geothermie-Anlage sind hier denkbar. Im Zuge einer durch zu führenden Energiestudie soll der entsprechende Einsatz von weiteren Anlagen hinsichtlich Wirtschaftlichkeit und Effizienz geprüft werden.										
<b>Zielsetzung</b> <b>8</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Produktion von Ökostrom und Wärme</li> <li>• Reduktion der Kosten</li> </ul>										
<b>Zielgruppe</b> <b>9</b>	Stadt Wendlingen am Neckar und Bürger										
<b>Projektträger</b> <b>10</b>	Stadt Wendlingen am Neckar										
<b>Initiator</b> <b>11</b>	Stadt Wendlingen am Neckar, Bürger von Wendlingen										
<b>Projektpartner</b> <b>12</b>	Bürger der Stadt Wendlingen am Neckar										
<b>Ansprechpartner</b> <b>13</b>	Stadtbauamt Wendlingen am Neckar										
<b>Startkosten</b> <b>14</b>	ca. 30.000 € (Durchführung und Erstellung Energiestudie)										
<b>Durchführungskosten</b> / <b>15</b>											

- |   |   |
|---|---|
| <b>1</b> Bezeichnung des Handlungsfelds   | <b>7</b> Beschreibung der Maßnahme  |
| <b>2</b> Name der Maßnahme  | <b>8</b> Was soll mit der Maßnahme erreicht werden  |
| <b>3</b> Wirkung für den Klimaschutz der Stadt  | <b>9</b> Wer soll mit der Maßnahme angesprochen werden  |
| <b>4</b> Priorisierung der Maßnahme<br>A = hohe Priorität<br>B = mittlere Priorität<br>C = geringe Priorität  | <b>10</b> Wer ist für die Umsetzung der Maßnahme verantwortlich   |
| <b>5</b> Zeitraum in dem Umsetzung wenn möglich erfolgen soll<br>kurzfristig = 1 - 5 Jahre<br>mittelfristig = 5 - 10 Jahre<br>langfristig = 10 - 15 Jahre | <b>11</b> Von wem geht die Maßnahme aus   |
| <b>6</b> Ist es eine neue Maßnahme oder eine die bereits vorhanden ist<br>Neue Maßnahme ODER Fortführung  | <b>12</b> Mögliche Projektpartner die bei der Maßnahme mit einbezogen werden sollen                       |
|   | <b>13</b> Wer sind die Ansprechpartner die bei einer Umsetzung erforderlich sind                          |
|   | <b>14</b> Wie hoch belaufen sich die Kosten um mit der Maßnahme zu beginnen<br>/ = keine Angaben möglich  |
|   | <b>15</b> Wie hoch belaufen sich die Kosten für eine Fortführung der Maßnahme<br>/ = keine Angabe möglich |

## 8 LEITBILD UND ZIELSETZUNG

### 8.2.1 Handlungsfeld Öffentlichkeitsarbeit

Eine nachhaltige Öffentlichkeitsarbeit ist entscheidend für die erfolgreiche Umsetzung aller Maßnahmen. Im Zuge dieses Handlungsfeldes werden insgesamt acht Maßnahmen behandelt, die die Bürgerschaft und damit das Nutzerverhalten eines jeden einzelnen der Stadt Wendlingen am Neckar betreffen. Es geht darum Maßnahmen transparent und für die Bürgerschaft nachvollziehbar umzusetzen, um die Akzeptanz der Bürgerschaft zu erhalten und die Bürgerinnen und Bürger für ein klimafreundliches Nutzerverhalten zu sensibilisieren.

Es handelt sich bei diesen Maßnahmen um qualitative Maßnahmen, die indirekte Auswirkungen auf eine Minderung der CO<sub>2</sub>-Emissionen haben und damit auch indirekt Einfluss auf die Reduktion des Energieverbrauchs sowie den Ausbau der erneuerbaren Energien. Empfohlen wird, die Bürgerinnen und Bürger für den aktiven Klimaschutz zu sensibilisieren und jede Generation, von den Kindern bis zu Seniorinnen und Senioren, zu aktivieren.

Die Bürgerinnen und Bürger von Wendlingen am Neckar können als sogenannte Multiplikatoren genutzt werden. Einige wenige beginnen mit der Umsetzung entsprechender Maßnahmen zum Beispiel an Ihrem Eigenheim und weitere Bürger folgen dann im Laufe der Zeit.

Das Interesse am Umgang mit Energie und möglichen Änderungen im Nutzerverhalten soll mit den Maßnahmen dieses Handlungsfeldes bei den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt geweckt werden.

Die Zielgruppen sind entsprechend Ihrer unterschiedlichen Bedürfnisse, Lebenssituationen und Wissensstände spezifisch anzusprechen.

#### ZIELE

- qualitative Maßnahmen mit indirekten Auswirkungen
- hoher Multiplikator Effekt
- Sensibilisierung und Änderung des persönlichen Nutzerverhaltens im Umgang mit Energie
- Zielgruppenspezifische Ansprache

#### EINSPARUNG/ VERMEIDUNG/ EFFIZIENZ

- keine unmittelbaren Auswirkungen auf EINSPARUNG, VERMEIDUNG und EFFIZIENZ

#### ZIELGRUPPE

- Bürgerinnen und Bürger jeder Altersgruppe der Stadt Wendlingen am Neckar
- Eigentümer
- Hausverwaltung
- Investoren

## Öffentlichkeitsarbeit/ Bewusstseinsbildung

DAS ONLINEPORTAL – TIPPS UND TOOLS ZUM KLIMASCHUTZ	Wirkung für den Klimaschutz		Priorität <b>C</b>
	Energieverbrauch senken, vermeiden		
	Effizienterer Einsatz bzgl. Verbrauch und Produkte	<b>X</b>	
	Erneuerbare Energien ausbauen, nutzen		kurzfristig
	CO <sub>2</sub> - Minderungspotenzial		Fortführung

### Kurzbeschreibung

Mit Hilfe der Plattform sollen die Bürger von Wendlingen am Neckar über aktuelle Themen und Projekte im Bereich des Klimaschutzes informiert werden. Hierzu gehören zum Beispiel Informationen zu Veranstaltungen mit entsprechendem Hintergrund, Darlegung des Bearbeitungsstand der Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept, Aufrufe zur Mitarbeit bei der Umsetzung einzelner Maßnahmen, Portal zum Austausch von Problemen und Erfolgen von Eigentümern bei der Anbringung von bspw. PV-Anlagen oder dem Austausch von Heizungssystemen, Bericht der Stadt Wendlingen am Neckar über aktuelle Projekte an kommunalen Gebäuden, Verlinkung zu Tools wie z.B. dem ökologischen Fußabdruck oder dem Potenzialatlas der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz.

Platzierung der Maßnahme entweder im Bereich des Bürgerportals von Wendlingen am Neckar mit Verlinkung zur Homepage oder als separate Seite auf der Homepage der Stadt. Als Zwischenschritt ist eine Rubrik auf der bestehenden Homepage denkbar.

### Zielsetzung

- Sensibilisierung der Öffentlichkeit
- Einbeziehung der Öffentlichkeit in die Umsetzungen von Maßnahmen
- Den Umgang mit Klimaschutz transparent gestalten
- Vorbildrolle der Verwaltung (Bspl.: Öffentliche Gebäude)

### Zielgruppe

Bürger von Wendlingen und Unternehmer

### Projektträger

Stadt Wendlingen am Neckar

### Initiator

Stadt Wendlingen am Neckar in Zusammenarbeit mit engagierten Bürgern, Arbeitskreis Klimaschutz

### Projektpartner

Engagierte Bürger, ansässige Firmen, Arbeitskreis Klimaschutz

### Ansprechpartner

Ansprechpartner bei der Stadt Wendlingen am Neckar

### Startkosten

ca. 5.000 €  
(Grundlagen, einfache Programmierung, Ergänzung zum bestehender Bürgerportal/Homepage)

### Durchführungskosten

jährlich ca. 3.000 €  
(Aktualisierung der Homepage, Bericht über aktuelle Projekte)

## 8 LEITBILD UND ZIELSETZUNG

### Öffentlichkeitsarbeit/ Bewusstseinsbildung

DIE BÜRGERSCHAFT – AKTIVIEREN UND INFORMIEREN	Wirkung für den Klimaschutz		Priorität <b>C</b>
	Energieverbrauch senken, vermeiden	X	
	Effizienterer Einsatz bzgl. Verbrauch und Produkte	X	
	Erneuerbare Energien ausbauen, nutzen	X	kurzfristig/ mittelfristig
	CO <sub>2</sub> - Minderungspotenzial		Fortführung

#### Kurzbeschreibung

In Ergänzung zur Maßnahme des Onlineportals soll die vorliegende Maßnahme dazu dienen, die Bürgerinnen und Bürger von Wendlingen am Neckar zu informieren und die Thematik des Klimaschutzes der Bürgerschaft näher zu bringen. Regelmäßige Informationsveranstaltungen mit entsprechender Medienbeteiligung zu verschiedenen Themen rund um die Erneuerbaren Energien (z.B. Nutzung von Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen, Effektiveren Hausinstallationen usw.) gehören zu dieser Maßnahme ebenso wie eine separate Rubrik im Amtsblatt. Simple Tipps und Tricks für Einsparmöglichkeiten in den eigenen vier Wänden und im privaten Alltagsverhalten könnten zusammengefasst und verdeutlicht werden. Bereits vorhandene und in der Bürgerschaft etablierte Veranstaltungen wie das „City-Fest“ können genutzt werden, um die Bürger mit Hilfe von Erfahrungsberichten und lokalen Akteuren mit der Thematik des Klimaschutzes vertraut zu machen.

#### Zielsetzung

- Bürger informieren zu den einzelnen Funktionsweisen
- Das Interesse der Bürger wecken und zu einer möglichen Nachahmung anregen
- Grundbewusstsein schaffen

#### Zielgruppe

Hausverwaltung, Eigentümer, Bewohner

#### Projektträger

Stadt Wendlingen am Neckar

#### Initiator

Organisatoren des City-Festes,  
Arbeitskreis Klimaschutz

#### Projektpartner

Alle Eigentümer von Gebäuden die derzeit bereits ihre Anlagen mit erneuerbaren Energien betreiben, IHK, Handwerker, Kreishandwerkerschaft

#### Ansprechpartner

Stadt Wendlingen am Neckar,  
Arbeitskreis Klimaschutz

#### Startkosten

Informationsveranstaltung: ca. 2.000€  
Flyer Konzeption inkl. Druck: ca. 500€

#### Durchführungskosten

Jährliche Infoveranstaltung: ca. 2.000 €  
Flyer inkl. Druck: pro Flyer ca. 300€

## Öffentlichkeitsarbeit/ Bewusstseinsbildung

KLIMASCHUTZ – SPAZIERGANG	<b>Wirkung für den Klimaschutz</b>		<b>Priorität</b> <b>A</b>
	Energieverbrauch senken, vermeiden		
	Effizienterer Einsatz bzgl. Verbrauch und Produkte		
	Erneuerbare Energien ausbauen, nutzen	X	<b>kurzfristig/ mittelfristig</b>
	CO <sub>2</sub> - Minderungspotenzial		<b>Neue Maßnahme</b>

<b>Kurzbeschreibung</b>	Einladung zu einem „Klimaschutz-Spaziergang“. Mit Hilfe von lokalen Akteuren, Eigentümern entsprechender Anlagen wie Blockheizkraftwerke, Geothermie- und Photovoltaikanlagen, Handwerkern und Fachleuten sollen interessierten Bürgern die Möglichkeit geboten werden, eine Führung zu gelungenen Projekten und Umsetzungsstandorten zu bekommen. Erfahrungen können ausgetauscht und Fragen beantwortet werden, um individuelle Bedürfnisse auszuloten. Über abgehaltene Spaziergänge könnten Presseartikel verfasst werden, die die Öffentlichkeit sensibilisieren und Aufmerksamkeit schaffen.
<b>Zielsetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entscheidungshilfen für sanierungswillige Eigentümer bieten</li> <li>• Bürger zu den einzelnen Funktionsweisen informieren</li> <li>• Best Practice Beispiele vor der eigenen Haustüre nutzen</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	Hausverwaltung, Eigentümer, Bewohner, Firmeninhaber
<b>Projektträger</b>	Stadt Wendlingen am Neckar
<b>Initiator</b>	Arbeitskreis Klimaschutz
<b>Projektpartner</b>	Jegliche Anlagenbetreiber
<b>Ansprechpartner</b>	Ansprechpartner bei der Stadt Wendlingen am Neckar Arbeitskreis Klimaschutz
<b>Startkosten</b>	Initiierung des Spaziergangs, Werbung in lokaler Presse und Durchführung: ca. 1.000€
<b>Durchführungskosten</b>	Spaziergänge in regelmäßigen Abständen von ca. 6 Monaten: ca. 1.000€ (Vorbereitung und Durchführung)

## 8 LEITBILD UND ZIELSETZUNG

### Öffentlichkeitsarbeit/ Bewusstseinsbildung

PRÄSENTATION VON MODELLPROJEKTEN	<b>Wirkung für den Klimaschutz</b>		<b>Priorität B</b>
	Energieverbrauch senken, vermeiden		
	Effizienterer Einsatz bzgl. Verbrauch und Produkte		
	Erneuerbare Energien ausbauen, nutzen	<b>X</b>	<b>kurzfristig/ mittelfristig</b>
	CO <sub>2</sub> - Minderungspotenzial		<b>Fortführung</b>

#### Kurzbeschreibung

Darstellung der bisherigen Projekte sowie der erreichten Ziele. Dies kann beispielsweise durch regelmäßige Artikel in der Zeitung erfolgen oder der Benutzung des ebenfalls als Maßnahme benannten Onlineportals.

Bereits abgeschlossene und laufende Projekte sind derzeit:

- Gute ÖPNV Anbindung (Anbindung an den Regionalverkehr der Hauptstrecke (Stuttgart – Tübingen; seit 2009 durch S-Bahnlinie S1 – Kirchheim Teck nach Herrenberg – im Nahverkehr mit der Region Stuttgart verknüpft)
- Carsharing Verein (Verein Ökologie und Mobilität Wendlingen e.V. → Ökomob)
- Bürger PV Anlage auf der Johannes-Kepler-Realschule (Fläche ca. 209,56 m<sup>2</sup>, erzeugte Solarstrommenge seit Inbetriebnahme 2010: 84.256 kWh)
- Turnhalle im Speck: energieoptimiert, Vorzeigeprojekt (Kombination aus PV und Geothermie Anlage zur Erzeugung von Strom und Wärme)
- PV und Geothermie in / auf öffentlichen Liegenschaften
- Erneuerung der Straßenbeleuchtung (Umstellung auf LED)

#### Zielsetzung

- Aufmerksamkeit schaffen
- Bürger über Projekte informieren
- Weitere Projekte anstoßen

#### Zielgruppe

Bürger der Stadt Wendlingen am Neckar

#### Projektträger

Stadt Wendlingen am Neckar, Projektträger des entsprechenden Projekts

#### Initiator

Stadt Wendlingen am Neckar

#### Projektpartner

Lokale Presse

#### Ansprechpartner

Ansprechpartner bei der Stadt Wendlingen am Neckar

#### Startkosten

/

#### Durchführungskosten

/(Nutzung des Onlineportals)

## Öffentlichkeitsarbeit/ Bewusstseinsbildung

DAS SCHULPROJEKT AM RBG – KLIMASCHUTZ AM SCHULZENTRUM	<b>Wirkung für den Klimaschutz</b>		<b>Priorität A</b>
	Energieverbrauch senken, vermeiden	X	
	Effizienterer Einsatz bzgl. Verbrauch und Produkte	X	
	Erneuerbare Energien ausbauen, nutzen		<b>kurzfristig</b>
	CO <sub>2</sub> - Minderungspotenzial		<b>Fortführung</b>

### Kurzbeschreibung

Das Robert-Bosch-Gymnasium (RGB) plant gemeinsam mit der Stadtverwaltung die Teilnahme an den Nachhaltigkeitstagen Baden-Württemberg, die am 11. und 12. Juli 2014 stattfinden. Am Freitag den 11. Juli im Zeitraum von 8 Uhr bis 13Uhr findet der Auftakt der Veranstaltung im Foyer des „Treffpunkt Stadtmitte“ statt.

Neben Vorträgen von Schülern über die allgemeinen Probleme des Klimawandels sowie die Auswirkungen auf die Energiewende und bereits erfolgte Projekte an der Schule sollen die Ergebnisse des Klimaschutzkonzeptes kurz vorgestellt werden. Im Anschluss haben die Teilnehmer die Möglichkeit eine Geothermie- und Photovoltaikanlage (Sporthalle „Im Speck“), ein BHKW sowie ein Wasserkraftwerk zu besichtigen und deren Funktionsweisen kennen zu lernen. Die Schüler werden hierzu mit ihren Lehrern in Gruppen aufgeteilt und fahren die einzelnen Stationen mit dem Fahrrad an.

Die Veranstaltung richtet sich an die 10. Klassen des Robert-Bosch-Gymnasiums sowie die Energiebeauftragten der Klassenstufen 8 und 9 und die entsprechenden Klassenlehrer. Interessierte Bürger sowie Vertreter der lokalen Presse sind ebenfalls willkommen.

### Zielsetzung

- Aufmerksamkeit schaffen
- Schüler frühzeitig mit der Thematik vertraut machen
- Zukünftige weitere Projekte anstoßen
- Multiplikatoreffekt der Familie

### Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler, Bürger der Stadt Wendingen am Neckar

### Projektträger

Robert-Bosch-Gymnasium, Stadt Wendingen am Neckar

### Initiator

Robert-Bosch-Gymnasium

### Projektpartner

Stadt Wendingen am Neckar, HOS GmbH und Co. als Eigentümer der Wasserkraftwerke

### Ansprechpartner

Robert-Bosch-Gymnasium (Herr Braune, Lehrer) Stadt Wendingen am Neckar

### Startkosten

/

### Durchführungskosten

/

## 8 LEITBILD UND ZIELSETZUNG

### Öffentlichkeitsarbeit/ Bewusstseinsbildung

FIFTY-FIFTY PROJEKTE IN BILDUNGSEINRICHTUNGEN	<b>Wirkung für den Klimaschutz</b>		<b>Priorität</b> <b>A</b>
	Energieverbrauch senken, vermeiden	X	
	Effizienterer Einsatz bzgl. Verbrauch und Produkte	X	
	Erneuerbare Energien ausbauen, nutzen		<b>kurzfristig/ mittelfristig</b>
	CO <sub>2</sub> - Minderungspotenzial		<b>Fortführung</b>

#### Kurzbeschreibung

Bei dieser Maßnahme geht es um die Schulen, Kindergärten und Kindertageseinrichtungen der Stadt Wendlingen am Neckar. Zwischen den Einrichtungen (Direktoren, Lehrern, Kindergartenangestellten und Schülern) und der Verwaltung der Stadt wird eine Vereinbarung getroffen die die Senkung des Energieverbrauchs betrifft. Eine Absprache über die Höhe der Senkung erfolgt dabei nicht. Am Ende des vereinbarten Zeitraums stellt die Stadt Wendlingen am Neckar die Hälfte der eingesparten Energiekosten der Einrichtung für weitere Klimaschutzprojekte zur Verfügung. Ziel ist es, die „kleinen“ und „großen“ Nutzer von kommunalen Liegenschaften zu motivieren Wärme, Strom und Wasser bewusst und sparsam zu verwenden, z.B. durch Stoßlüftung von Klassenzimmern und Vermeidung von gekippten Fenstern. Der Lerneffekt der Einsparung des Energieverbrauchs steht bei dieser Maßnahme im Vordergrund. Die einzelnen Einrichtungen stehen nicht in einem Wettbewerb. Denkbar ist eine Teilnahme von Ansprechpartnern der Stadt bei der anstehenden Lehrervollversammlung, die einmal im Jahr stattfindet. Hier könnte das Projekt vorgestellt und angestoßen werden. Ergänzt werden könnte diese Maßnahme durch eine „Prämie“ für Schulen, Kindergärten und Kindertageseinrichtungen, die besonders hohen Einsatz im Bereich der Umweltbildung und Umweltinformation leisten.

#### Zielsetzung

- Aufmerksamkeit schaffen
- Schüler frühzeitig mit der Thematik vertraut machen

#### Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler, Bürger der Stadt Wendlingen am Neckar

#### Projektträger

Schulen, Stadt Wendlingen am Neckar

#### Initiator

Stadt Wendlingen am Neckar

#### Projektpartner

Stadt Wendlingen am Neckar,  
Hausmeister der Einrichtungen

#### Ansprechpartner

Ansprechpartner bei der Stadt Wendlingen am Neckar, Gesamtlehrerkonferenz

#### Startkosten

Informationsveranstaltungen an Schulen und in Kindergärten um für das Projekt zu werben

ca. 1.000€

#### Durchführungskosten

Förderung innerhalb des Programms „Klimaschutz-Plus“ des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft möglich  
(Pro eingesparter Tonne CO<sub>2</sub> werden bis zu 50€ an Fördermitteln gezahlt).

## Öffentlichkeitsarbeit/ Bewusstseinsbildung

ENERGETISCHE GEBÄUDESANIERUNG	<b>Wirkung für den Klimaschutz</b>		<b>Priorität A</b>
	Energieverbrauch senken, vermeiden	<b>X</b>	
	Effizienterer Einsatz bzgl. Verbrauch und Produkte	<b>X</b>	
	Erneuerbare Energien ausbauen, nutzen	<b>X</b>	<b>kurzfristig/ mittelfristig/ langfristig</b>
	CO <sub>2</sub> - Minderungspotenzial	<b>X</b>	<b>Neue Maßnahme</b>

### Kurzbeschreibung

Die Eigentümer von Privathaushalten sollen mit dieser Maßnahme dazu animiert werden effizientere Heizungs-, Lüftungs- und Beleuchtungsanlagen sowie Regelu- und Steuerungstechniken zu verwenden. Neben diesen Anlagentechniken stehen ebenso weitere energetische Sanierungsmaßnahmen wie Gebäudedämmung, Erneuerung der Fenster und Verwendung von aktuellen Baustoffen im Fokus. So kann der vorhandene Immobilienbestand marktfähig gehalten werden. Diese Maßnahme ist kombinierbar mit der Maßnahme „Aktivierung der Bürgerschaft“ aus dem Handlungsfeld Öffentlichkeitsarbeit. Im Zuge dieser Maßnahme erstellte Flyer geben zusätzliche Informationen über gelungene Sanierungsobjekte sowie Einsparmöglichkeiten.

### Zielsetzung

- Instandsetzung & Modernisierung des privaten Gebäudebestands
- Dezentrale Strom- und Wärmeproduktion im Gebäude/ nachbarschaftlichen Verbund
- Sanierung im Sinne d. Nachhaltigkeit

### Zielgruppe

Immobilienbesitzer und Bürger von Wendingen am Neckar

### Projektträger

Bürger-Energie-Genossenschaft, Stadt

### Initiator

Stadt Wendingen am Neckar

### Projektpartner

Örtliche Handwerker / Besitzer von sanierten Immobilien, Energieagentur Landkreis Esslingen gGmbH

### Ansprechpartner

/

### Startkosten

Flyer Konzeption inkl. Druck: ca. 500€

### Durchführungskosten

Flyer inkl. Druck: pro Flyer ca. 300€  
 Bezuschussung Einzelmaßnahmen innerhalb Sanierungsdurchführungen  
 Weiter Zuschüsse über Gewerbesteuer/ Grundsteuer evtl. Contracting- oder Leasingmodelle.

## 8 LEITBILD UND ZIELSETZUNG

### 8.2.2 Handlungsfeld Mobilität und Verkehr

In diesem Handlungsfeld werden die Maßnahmen aufgeführt, die es der Stadt Wendlingen am Neckar ermöglichen sollen, den Energieverbrauch und die damit verbundenen CO<sub>2</sub>-Emissionen im Bereich des Verkehrs und der Mobilität zu reduzieren. Ferner soll der Ausbau der erneuerbaren Energien und damit die alternativen Antriebssysteme, wie z.B. Elektro- oder Hybridantrieb sowie der Einsatz von alternativen Kraftstoffen wie Erdgas oder Biodiesel unterstützt werden.

Die Potenziale bzgl. Einsparung und Effizienzsteigerung im Bereich des Handlungsfeldes Mobilität und Verkehr beziehen sich rein auf das Nutzerverhalten der Fahrzeughalter. Eine Einflussnahme von Seiten der Stadt ist dabei als sehr gering zu bewerten. Die Stadt sollte aber versuchen die Entwicklung des Nutzerverhaltens möglichst positiv zu beeinflussen, da, wie die Bilanz des Endenergieverbrauchs und der CO<sub>2</sub>-Emissionen zeigt, dieser Sektor prozentual gesehen den größten Anteil einnimmt.

Ziel für die Stadt Wendlingen am Neckar sollte es sein, dass die Hälfte aller PKW Nutzer Ihren Kraftstoffverbrauch um 10% reduzieren. Mit dieser Vorgabe ergeben sich so Einsparungen von ca. 2,5% der CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Jahr 2012.

Weiterhin ist der Ausbau von Fahrzeugen mit alternativen Antrieben voranzutreiben. Entsprechende Voraussetzungen wie Erdgastankstellen oder Aufladestationen für Elektrofahrzeuge sind zu schaffen.

Durch Maßnahmen wie den Umstieg von privaten Fahrzeugnutzern auf öffentliche Verkehrsmittel und die Reduktion der Fahrleistung einzelner PKWs (jährliche Kilometer, die ein PKW zurücklegt), könnte insgesamt der Verbrauch reduziert werden. Vorgeschlagen wird, die Fahrleistung des motorisierten Individualverkehrs um 10% zu reduzieren.

Für das Handlungsfeld Mobilität und Verkehr konnten im Zuge der Konzepterstellung sechs Maßnahmen entwickelt werden. Diese Maßnahme sollen die Fahrzeughalter und damit die Bürgerinnen und Bürger direkt ansprechen. Ebenfalls Zielgruppe dieser Maßnahmen ist der Binnenverkehr. Durch den Ausbau beispielsweise des Expressbus werden auch Fahrzeughalter ausserhalb von Wendlingen am Neckar angesprochen.

#### ZIELE

- Einflussnahme sehr gering aber durch Schaffung von entsprechenden Voraussetzungen positives Einwirken möglich
- Ausbau der Verkehrsinfrastruktur
- Ausbau und Unterstützung von alternativen Antriebssystemen
- Reduktion des Kraftstoffverbrauchs
- Reduktion der Fahrleistung

#### EINSPARUNG/ VERMEIDUNG/ EFFIZIENZ

- Reduktion des Kraftstoffverbrauchs um 10% bei der Hälfte der PKW Nutzer
- Reduktion der Fahrleistung der motorisierten Individualverkehrs um 10%
- **EINSPARUNG** von Spritverbrauch, Spritkosten und Unterhaltskosten für die Fahrzeughalter
- **VERMEIDUNG** von ca. 2,5% der CO<sub>2</sub>-Emissionen möglich
- **EFFIZIENTERER** Umgang mit Ressourcen

#### ZIELGRUPPE

- Fahrzeughalter (Bürgerinnen und Bürger der Stadt)
- Binnenverkehr

## Mobilität und Verkehr

PARKGEBÜHRENBEFREIUNG FÜR SPARAUTOS	<b>Wirkung für den Klimaschutz</b>		<b>Priorität A</b>
	Energieverbrauch senken, vermeiden	X	
	Effizienterer Einsatz bzgl. Verbrauch und Produkte		
	Erneuerbare Energien ausbauen, nutzen		<b>kurzfristig</b>
	CO <sub>2</sub> - Minderungspotenzial	X	<b>Neue Maßnahme</b>

### Kurzbeschreibung

Die Stadt Wendlingen am Neckar befreit die Käufer bzw. Eigentümer von Fahrzeugen mit geringen CO<sub>2</sub>-Emissionen (z.B. unter 100g/km) von Parkgebühren. Der Fahrzeughalter kann nach Vorlage seines Fahrzeugscheins (Ziffer V7) bei der Stadt Wendlingen am Neckar einen entsprechenden Parkausweis für die Gesamtstadt beantragen. Dieser Parkausweis ist befristet auf ein Jahr, mit dem KFZ-Kennzeichen versehen und kann nach erneuter Vorlage des Fahrzeugscheins verlängert werden.

Dieselbe Maßnahme gilt für Elektrofahrzeuge bzw. Fahrzeuge, die einen alternativen Antrieb verwenden.

Im Zuge dieser Maßnahme sollen innerhalb des Zentrums von Wendlingen am Neckar Parkplätze für Elektroautos mit entsprechender Ladestation ausgewiesen werden.

### Zielsetzung

- Reduktion der, durch den Verkehr, verursachten CO<sub>2</sub>- Emissionen
- Förderung der Anschaffung von klimafreundlichen Fahrzeugen

### Zielgruppe

Einwohner der Stadt von Wendlingen am Neckar bzw. die Fahrzeughalter

### Projektträger

Stadt Wendlingen am Neckar

### Initiator

Stadt Wendlingen am Neckar

### Projektpartner

Stadt Wendlingen am Neckar, ansässige Autohäuser

### Ansprechpartner

/

### Startkosten

ca. 1.000 €  
(es ist eventuell ausreichend laminierte Visitenkarten als Ausweise zu verwenden, die an der Windschutzscheibe des PKWs zu befestigen sind)

### Durchführungskosten

jährlich ca. 6.000 €  
(geschätzter Arbeitsaufwand im Monat ca. 2 Arbeitstage)

## 8 LEITBILD UND ZIELSETZUNG

Mobilität und Verkehr			
EXPRESSBUS FILDER/ FLUGHAFEN/ BÖBLINGEN/ SINDELFINGEN	<b>Wirkung für den Klimaschutz</b>		<b>Priorität A</b>
	Energieverbrauch senken, vermeiden	X	
	Effizienterer Einsatz bzgl. Verbrauch und Produkte		<b>kurzfristig/ mittelfristig</b>
	Erneuerbare Energien ausbauen, nutzen		
CO <sub>2</sub> - Minderungspotenzial	X	<b>Neue Maßnahme</b>	

<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Ziel dieser Maßnahme ist der Ausbau der vorhandenen Busverbindungen. Der Fokus liegt dabei auf der Verbindung nach Böblingen und Sindelfingen über den Filderraum.</p> <p>Zur Anbindung an die S-Bahn und zur Verbesserung der Infrastruktur soll eine Busverbindung in Kooperation mit den umliegenden Kommunen (z.B. Köngen, Denkendorf und Neuhausen) mit einem Haltepunkt in Wendlingen am Neckar vorgesehen werden. Der Verband Region Neckar plant derzeit die Umsetzung einer entsprechenden Strecke.</p>
<b>Zielsetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entlastung der Autobahn A8</li> <li>• Verbesserung des ÖPNV</li> <li>• Bessere Anbindung an den Filderraum</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Binnenverkehr der Stadt Wendlingen am Neckar</li> <li>• Bürger von Wendlingen am Neckar</li> </ul>
<b>Projektträger</b>	Stadt Wendlingen am Neckar
<b>Initiator</b>	Stadt Wendlingen am Neckar
<b>Projektpartner</b>	Stadt Wendlingen am Neckar mit entsprechender Bürgerbeteiligung. Das derzeit in Bearbeitung befindliche Stadtentwicklungskonzept berücksichtigt bereits Teile dieser Maßnahme
<b>Ansprechpartner</b>	Stadt Wendlingen am Neckar
<b>Startkosten</b>	
<b>Durchführungskosten</b>	ca. 50.000€

## Mobilität und Verkehr

VERKEHRSKONZEPT	<b>Wirkung für den Klimaschutz</b>		<b>Priorität A</b>
	Energieverbrauch senken, vermeiden	X	
	Effizienterer Einsatz bzgl. Verbrauch und Produkte		
	Erneuerbare Energien ausbauen, nutzen		<b>kurzfristig</b>
	CO <sub>2</sub> - Minderungspotenzial	X	<b>Neue Maßnahme</b>

### Kurzbeschreibung

Ein Verkehrskonzept für alle Verkehrsteilnehmer (PKW, Rad und andere), soll aufgestellt werden. Maßnahmen, die zur Reduktion des Individualverkehrs führen, sollten ebenso Bestandteil sein wie Maßnahmen die zu einer höheren Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer beitragen. Im Bereich der Radfahrer ist es sinnvoll, nicht nur das Radwegenetz zu verbessern, sondern auch Fahrradabstellmöglichkeiten beispielsweise im Bereich von Bahnhof und öffentlichen Gebäuden zu erhöhen. Eine sichere Abstellung der Fahrräder ist dabei ebenfalls zu berücksichtigen.

### Zielsetzung

- Reduktion des motorisierten Individualverkehrs
- Ausbau und Förderung des Radverkehrs und Radwegenetzes
- Fußwegeverbindungen stärken

### Zielgruppe

- Der Binnenverkehr der Stadt Wendlingen am Neckar
- Bürger von Wendlingen am Neckar

### Projekträger

Stadt Wendlingen am Neckar

### Initiator

Stadt Wendlingen am Neckar

### Projektpartner

Stadt Wendlingen am Neckar mit entsprechender Bürgerbeteiligung. Das derzeit in Bearbeitung befindliche Stadtentwicklungskonzept berücksichtigt bereits Teile dieser Maßnahme

### Ansprechpartner

Stadt Wendlingen am Neckar

### Startkosten

/

### Durchführungskosten

ca. 50.000€

## 8 LEITBILD UND ZIELSETZUNG

Mobilität und Verkehr			
NACHHALTIGE MOBILITÄT AN SCHULEN, „ALTERNATIVE ZU ELTERNTAXIS“, „ELTERNRAUPE“	Wirkung für den Klimaschutz		Priorität <b>B</b>
	Energieverbrauch senken, vermeiden		
	Effizienterer Einsatz bzgl. Verbrauch und Produkte		
	Erneuerbare Energien ausbauen, nutzen		Kurzfristig/ mittelfristig
	CO <sub>2</sub> - Minderungspotenzial	<b>X</b>	<b>Neue Maßnahme</b>

### Kurzbeschreibung

Bei dieser Maßnahme steht die Sensibilisierung der Bürger bereits im Kindesalter im Fokus. Geplant ist ein Projekt bei dem die Eltern und Kinder dazu animiert werden, möglichst Fahrgemeinschaften zu bilden oder gar ganz auf die Benutzung eines PKWs zu verzichten und auf beispielsweise Rad oder ÖPNV umzusteigen. Den Schulweg zu Fuß zu bestreiten ist ebenfalls denkbar, wobei sich hier mehrere Eltern gemeinsam und abwechselnd um eine gewisse Anzahl von Kindern kümmern und diese auf Ihrem Schulweg begleiten („Elternraupe“). Abstimmungen an Elternabenden zur Bildung von Fahrgemeinschaften sind denkbar oder der einmalige Austausch über die entsprechenden Klassenlehrer. Im Unterricht oder im Zuge separaten Veranstaltungen sind die Lehrer dann aufgefordert, den Schülern die Thematik des Klimaschutzes näher zubringen.

Die Kinder lernen so frühzeitig auf die Umwelt Rücksicht zu nehmen.

### Zielsetzung

- Sensibilisierung der Bürgerinnen und Bürger
- Förderung der Nutzung von alternativen Verkehrsmitteln

### Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger der Stadt Wendlingen am Neckar

### Projektträger

Stadt Wendlingen am Neckar

### Initiator

Stadt Wendlingen am Neckar

### Projektpartner

CarSharing e.V.

### Ansprechpartner

Ansprechpartner bei der Stadt Wendlingen am Neckar

### Startkosten

/

### Durchführungskosten

/

<b>Mobilität und Verkehr</b>			
„EIN TAG IN WENDLINGEN AM NECKAR OHNE PKW“	<b>Wirkung für den Klimaschutz</b>		<b>Priorität B</b>
	Energieverbrauch senken, vermeiden		
	Effizienterer Einsatz bzgl. Verbrauch und Produkte		
	Erneuerbare Energien ausbauen, nutzen		<b>kurzfristig</b>
	CO <sub>2</sub> - Minderungspotenzial	<b>X</b>	<b>Neue Maßnahme</b>

**Kurzbeschreibung**

Die Benutzung von alternativen Verkehrsmitteln wie Fahrrad, ÖPNV oder gar „zu Fuß“ stehen hier im Vordergrund. Durch gezielte Veranstaltungen wie z.B. „ein Tag ohne PKW in Wendlingen“ sind Bürger dazu aufgerufen, das eigene Fahrzeug stehen zu lassen und notwendige Strecken mit alternativen Verkehrsmitteln zu bewerkstelligen. Denkbar ist in diesem Zusammenhang ein Stand, bei dem sich die Bürgerinnen und Bürger melden und angeben wie viele gefahrene Kilometer sie an dem Tag „eingespart“ haben. Die Ergebnisse werden zusammengerechnet und veröffentlicht. Möglich ist auch, diese Maßnahme speziell auf Berufspendler zu zuschneiden.

Diese Maßnahme ist kombinierbar mit überörtlichen Aktionen wie beispielsweise der Sternfahrt nach Stuttgart.

**Zielsetzung**

- Sensibilisierung der Bürgerinnen und Bürger
- Förderung der Nutzung von alternativen Verkehrsmitteln

**Zielgruppe**

Bürgerinnen und Bürger der Stadt Wendlingen am Neckar

**Projektträger**

Stadt Wendlingen am Neckar

**Initiator**

Stadt Wendlingen am Neckar

**Projektpartner**

CarSharing e.V.

**Ansprechpartner**

Ansprechpartner bei der Stadt Wendlingen am Neckar

**Startkosten**

/

**Durchführungskosten**

/

## 8 LEITBILD UND ZIELSETZUNG

Mobilität und Verkehr			
ALTERNATIVE ANTRIEBE/ CARSHARING IM STADTVERKEHR	<b>Wirkung für den Klimaschutz</b>		<b>Priorität C</b>
	Energieverbrauch senken, vermeiden		
	Effizienterer Einsatz bzgl. Verbrauch und Produkte	<b>X</b>	
	Erneuerbare Energien ausbauen, nutzen		<b>mittelfristig</b>
	CO <sub>2</sub> - Minderungspotenzial	<b>X</b>	<b>Neue Maßnahme</b>

### Kurzbeschreibung

Diese Maßnahme bietet die Möglichkeit an die Tätigkeiten und Aufgaben des vorhandenen CarSharing- Vereins und damit der „geteilten Mobilität“ anzuknüpfen. Durch eine Mitgliedschaft im entsprechenden Verein kann der Teilnehmer ein Auto zu zuvor festgelegten Konditionen ausleihen. Bei Austritt aus dem Verein werden die Mitgliedskosten rückerstattet. Der Verein könnte durch finanzielle Unterstützung von Seiten der Stadt Wendlingen weitere PKWs mit alternativen Antrieben anschaffen und zum Ausleihen zur Verfügung stellen.

Denkbar ist in diesem Zusammenhang auch die Verwendung von Erdgasfahrzeugen. Hierzu ist die Platzierung einer Erdgastankstelle innerhalb der Gemarkung von Wendlingen am Neckar zu prüfen.

Des Weiteren wäre die Platzierung eine Pedelec-Station im Bereich des Bahnhofs zu untersuchen sowie eine mögliche Fahrradleihstation.

Eine weitere Möglichkeit ist die Nutzung der CarSharing Fahrzeuge durch Mitarbeiter der Verwaltung. Diese mögliche Kooperation wird innerhalb der Maßnahme V4 näher erläutert.

### Zielsetzung

- Ausbau des Erdgastankstellennetzes
- Reduktion des Benzinverbrauchs und damit der CO<sub>2</sub>-Emissionen
- Förderung der Anschaffung von klimafreundlichen Fahrzeugen

### Zielgruppe

Jegliche Verkehrsteilnehmer in Wendlingen am Neckar

### Projektträger

Stadt Wendlingen am Neckar, CarSharing Verein

### Initiator

Stadt Wendlingen am Neckar

### Projektpartner

CarSharing Verein Wendlingen, Tankstellenbetreiber

### Ansprechpartner

/

### Startkosten

/

### Durchführungskosten

/



## 8 LEITBILD UND ZIELSETZUNG

### 8.2.3 Handlungsfeld Kommunale Verwaltung

Rund 1% des Endenergieverbrauchs und 1% der CO<sub>2</sub>-Emissionen werden durch den Sektor kommunale Verwaltung und damit den kommunalen Liegenschaften verursacht. Im Vergleich zu den anderen Sektoren Wirtschaft, private Haushalte und Verkehr sind die Auswirkungen dieses Sektors auf eine Reduktion des Energieverbrauchs und damit eine Minderung der CO<sub>2</sub>-Emissionen, aufgrund der niedrigen prozentualen Anteils, sehr gering.

Die Kommune und damit die Verwaltung hat jedoch eine Vorbildfunktion im Klimaschutz. Mit Hilfe der vorliegenden acht Maßnahmen soll die Stadt Wendlingen am Neckar ihrer Vorreiterrolle gerecht werden und mit „gutem Beispiel voran gehen“.

Der Stadt Wendlingen am Neckar wird im Bereich dieses Handlungsfeldes vorgeschlagen, den Stromverbrauch der kommunalen Liegenschaften um 50% und den Wärmeverbrauch um 30% zu reduzieren. Eine Einsparung von mindestens 0,5% der CO<sub>2</sub>-Emissionen ist so möglich.

Weiteres empfohlenes Ziel ist es, die städtischen Liegenschaften nach und nach zu sanieren und die finanziellen Einsparungsmöglichkeiten auszuschöpfen. Es wird vorgeschlagen, die interne Organisation sowie die Sensibilisierung des städtischen Angestellten als Ansatzpunkt wahrzunehmen und aktiv nach Lösungsansätzen zur Minderung des Energieverbrauchs zu suchen.

Die Stadt Wendlingen am Neckar sollte sich als Bindeglied zwischen den verschiedensten Interessensgruppen, Experten und Projektpartnern sehen und sich den Herausforderungen als Projektinitiator stellen. Hierzu zählen beispielsweise die Organisation von Veranstaltungen oder die Koordination von gemeinsamen Projekten (siehe Maßnahmenkatalog).

#### ZIELE

- Auswirkungen durch Maßnahmen im Verhältnis zu prozentualem Anteil an Bilanz sehr gering
- Vorbildfunktion, Vorreiterrolle ist entscheidend und unbedingt wahr zu nehmen
- Reduktion von Strom- und Wärmeverbrauch in kommunalen Liegenschaften
- Ausschöpfung der finanziellen Einsparungsmöglichkeiten durch Sanierung - Werterhalt, Wertsteigerung
- Sensibilisierung der städtischen Angestellten und Überprüfung der internen Organisation
- Verwaltung als Bindeglied verschiedenster Interessensgruppen und Projektinitiator

#### EINSPARUNG/ VERMEIDUNG/ EFFIZIENZ

- Reduktion des Stromverbrauchs um 50% und des Wärmeverbrauchs um 30% bei den kommunalen Liegenschaften
- **EINSPARUNG** von Strom- und Wärmeverbrauch und damit auch von Kosten
- **VERMEIDUNG** von ca. 0,5% der CO<sub>2</sub>-Emissionen möglich
- **EFFIZIENTERER** Umgang mit Ressourcen und Materialien

#### ZIELGRUPPE

- Mitarbeiter der Verwaltung
- Immobilienbesitzer, Eigentümer
- Bürgerinnen und Bürger

## Kommunale Verwaltung

PERSONALSTELLE KLIMASCHUTZMANAGEMENT/ KLIMASCHUTZBEAUFTRAGTER	<b>Wirkung für den Klimaschutz</b>		<b>Priorität B</b>
	Energieverbrauch senken, vermeiden		
	Effizienterer Einsatz bzgl. Verbrauch und Produkte		
	Erneuerbare Energien ausbauen, nutzen		<b>kurzfristig</b>
	CO <sub>2</sub> - Minderungspotenzial		<b>Neue Maßnahme</b>

### Kurzbeschreibung

Die Aufgaben eines Klimaschutzmanagers sind vielseitig. Neben der Betreuung und dem Vorantreiben aller Aktivitäten rund um den Klimaschutz, inklusive entsprechender Öffentlichkeitsarbeit wie zum Beispiel der Bereitstellung von Informations- und Beratungsmaterialien, zählt auch die Erstellung eines Klimaschutzberichtes zu seinen Aufgaben. Ein Klimaschutzbeauftragter koordiniert Veranstaltungen, Workshops und Exkursionen sowie den Austausch zwischen den einzelnen Fachbereichen innerhalb der Verwaltung. Durch die Besetzung einer solchen Stelle können die Umsetzungen der Maßnahmen aus dem vorliegenden Klimaschutzkonzept koordiniert und bearbeitet werden. Aus diesem Grund ist es wichtig, eine solche Stelle zu besetzen. In Wendlingen am Neckar gibt es bereits Angestellte im Bereich Energiemanagement. Zur Erfüllung der vorliegenden Aufgaben wird der Stadt die Besetzung einer weiteren Personalstelle in interkommunaler Zusammenarbeit mit beispielsweise Kirchheim unter Teck empfohlen.

### Zielsetzung

- Ausbau der Kompetenz im Bereich Klimaschutz
- Akquisition von Fördermitteln

### Zielgruppe

Bürger der Stadt von Wendlingen am Neckar sowie die Mitarbeiter der Verwaltung

### Projektträger

Stadt Wendlingen am Neckar

### Initiator

Stadt Wendlingen am Neckar

### Projektpartner

Stadt Wendlingen am Neckar

### Ansprechpartner

/

### Startkosten

Eine Personalstelle

### Durchführungskosten

Zeitraum max. 3 Jahre, 65% der Personalkosten können durch Fördermittel des BMU gedeckt werden (wenn möglich, sollte die Stelle langfristig besetzt werden). Nur förderfähig wenn Konzept nicht mehr als 3 Jahre zurück liegt.

## 8 LEITBILD UND ZIELSETZUNG

Kommunale Verwaltung			
SANIERUNGSMANAGEMENT	<b>Wirkung für den Klimaschutz</b>		<b>Priorität B</b>
	Energieverbrauch senken, vermeiden		
	Effizienterer Einsatz bzgl. Verbrauch und Produkte	X	
	Erneuerbare Energien ausbauen, nutzen	X	<b>Mittelfristig/ langfristig</b>
	CO <sub>2</sub> - Minderungspotenzial	X	<b>Neue Maßnahme</b>

<b>Kurzbeschreibung</b>	Mit Hilfe eines koordinierten Sanierungsmanagements soll die Stadt Wendlingen am Neckar die Möglichkeit haben auf die Sanierungszyklen einzelner Quartiere der Stadt explizit eingehen zu können. Die Maßnahme ermöglicht einen Überblick über die Sanierungsstände aller Gebäude innerhalb der Gemarkung. Konkrete Sanierungsberatungen einzelner Eigentümer können so forciert werden.
<b>Zielsetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hilfestellung bieten für sanierungswillige Eigentümer</li> <li>• Einfluss nehmen auf die energetische Entwicklung der Stadt</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	Bürger der Stadt Wendlingen am Neckar
<b>Projektträger</b>	Stadt Wendlingen am Neckar
<b>Initiator</b>	Stadt Wendlingen am Neckar
<b>Projektpartner</b>	/
<b>Ansprechpartner</b>	Verwaltung der Stadt Wendlingen am Neckar
<b>Startkosten</b>	/
<b>Durchführungskosten</b>	Bezuschussungen entsprechend einer möglichen Sanierungsdurchführung nach erfolgreicher Aufnahme in ein Förderprogramm der städtebaulichen Erneuerung.

## Kommunale Verwaltung

<b>INTEGRIERTE QUARTIERSKONZEPTE – ERSTELLUNG UND UMSETZUNG</b>	<b>Wirkung für den Klimaschutz</b>		<b>Priorität B</b>
	Energieverbrauch senken, vermeiden		
	Effizienterer Einsatz bzgl. Verbrauch und Produkte	<b>X</b>	
	Erneuerbare Energien ausbauen, nutzen	<b>X</b>	<b>Mittelfristig/ langfristig</b>
	CO <sub>2</sub> - Minderungspotenzial	<b>X</b>	<b>Neue Maßnahme</b>

### Kurzbeschreibung

In einem solchen Konzept, das sich auf einzelne Quartiere bezieht und das beispielsweise über die Kreditanstalt für Wiederaufbau förderfähig ist, werden unter anderem Standorte für eine dezentrale Energieversorgung lokalisiert. Typische Beispiele sind Blockheizkraftwerke oder Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen mit dem Bezug zur dezentralen Energieversorgung.

Nach der Lokalisierung innerhalb der Konzepterstellung geht es im Anschluss um die Umsetzung bzw. Realisierung, die zum Teil ebenfalls förderfähig sind.

Während der Erstellung der Konzepte werden Bebauungsstruktur und Gebäudetypologien analysiert sowie Wärmebedarfsplanungen und Energieleitpläne auf Basis von verschiedenen Quartierstypologien charakterisiert und erarbeitet.

Eine Einbindung der Maßnahme und damit verbundenen Gründung einer lokalen Bürger-Energie-Genossenschaft ist denkbar.

Durch die Bearbeitung einzelner Quartiere entsteht im Laufe der Jahre möglicherweise ein flächendeckendes Nahwärmekonzept.

### Zielsetzung

- Effizientes Energie- und Wärmemanagement im Verbund mehrerer Nutzer
- Schaffung einer dezentralen Energie- und Wärmeversorgung

### Zielgruppe

Immobilienbesitzer und Liegenschaftseigentümer der Stadt Wendingen am Neckar

### Projektträger

Stadt Wendingen am Neckar

### Initiator

Stadt Wendingen am Neckar

### Projektpartner

Stadt Wendingen am Neckar, Eigentümer, Bürger-Energie-Genossenschaft

### Ansprechpartner

/

### Startkosten

/

### Durchführungskosten

Die Erstellung von integrierten Quartierskonzepten wird von der KfW-Bank gefördert (Programm 432). Die Kosten sind abhängig von dem zu untersuchenden Gebiet.

## 8 LEITBILD UND ZIELSETZUNG

### Kommunale Verwaltung

UMSTELLUNG DES KOMMUNALEN FUHRPARKS AUF ALTERNATIVE ANTRIEBSSYSTEME	Wirkung für den Klimaschutz		Priorität <b>C</b>
	Energieverbrauch senken, vermeiden	X	
	Effizienterer Einsatz bzgl. Verbrauch und Produkte	X	
	Erneuerbare Energien ausbauen, nutzen	X	Kurzfristig/ mittelfristig
	CO <sub>2</sub> - Minderungspotenzial	X	Fortführung

#### Kurzbeschreibung

Erweiterung des kommunalen Fuhrparks um Fahrzeuge mit alternativem Antrieb. Hierzu gehört neben der möglichen Anschaffung von Elektroautos und Autos mit Gasantrieb auch die Anschaffung von E-Bikes. Diese Vorgehensweise ermöglicht es der Stadt Wendlingen am Neckar eine Vorbildfunktion gegenüber den Bürgern einzunehmen.

Bei der Umsetzung sind Kooperationen mit ortsansässigen Autohäusern denkbar oder dem CarSharing Verein. Es könnten beispielsweise Elektro-Smarts angeschafft werden, die gemeinsam von der Verwaltung und Mitgliedern des CarSharing Vereins genutzt werden. Tagsüber sind die Autos für die Verwaltung geblockt und nutzbar, am Abend stehen die Fahrzeuge den Bürgerinnen und Bürgern von Wendlingen am Neckar zur Verfügung. Da die Stadt bereits Mitglied im CarSharing Verein ist müssten nach Anschaffung solcher Fahrzeuge die Angestellten und Büromitarbeiter zur Nutzung dieser PKWs entsprechend angewiesen werden.

#### Zielsetzung

- Ausbau der Kompetenz im Bereich Klimaschutz
- Reduzierung der durch den kommunalen Fuhrpark verbrauchten Benzinanteils und damit CO<sub>2</sub> Emissionen

#### Zielgruppe

Mitarbeiter der Verwaltung

#### Projektträger

Stadt Wendlingen am Neckar

#### Initiator

Stadt Wendlingen am Neckar

#### Projektpartner

Stadt Wendlingen am Neckar, ortsansässige Autohäuser

#### Ansprechpartner

Ansprechpartner bei der Stadt Wendlingen am Neckar

#### Startkosten

Investitionen in E-Bikes, pro Bike ca. 500€ Anschaffungskosten; Kosten für die Anschaffung von PKWs ist zu prüfen

#### Durchführungskosten

/

## Kommunale Verwaltung

NETZWERKE, PARTNERSCHAFTEN, KOOPERATIONEN DER KOMMUNEN	<b>Wirkung für den Klimaschutz</b>		<b>Priorität B</b>
	Energieverbrauch senken, vermeiden		
	Effizienterer Einsatz bzgl. Verbrauch und Produkte		
	Erneuerbare Energien ausbauen, nutzen		<b>Kurzfristig/ mittelfristig/ langfristig</b>
	CO <sub>2</sub> - Minderungspotenzial		<b>Fortführung</b>

**Kurzbeschreibung** Vorhandene Kooperationen mit Nachbarkommunen sollen ausgebaut und neue Kooperationen angestrebt werden. Zusammen mit der Energieagentur des Landkreises Esslingen sollen gemeinsame Projekte angestoßen und umgesetzt werden.

Denkbar sind beispielsweise ein gemeinsamer Energie- bzw. Klimaschutzmanager, gemeinsame Informationsveranstaltungen oder sonstige Projekte.

- Zielsetzung**
- Verknüpfung und Zusammenarbeit mit Nachbarkommunen
  - Stärkung des Nachhaltigkeitsgedanken in der Region

**Zielgruppe** Bürger von Wendingen am Neckar & Nachbarkommunen

**Projektträger** Stadt Wendingen am Neckar

**Initiator** Stadt Wendingen am Neckar

**Projektpartner** Institutionen und Verwaltungsorgane der Stadt Wendingen am Neckar und der Nachbarkommunen

**Ansprechpartner** Stadt Wendingen am Neckar, Klimaschutzmanager

**Startkosten** /

**Durchführungskosten** /

## 8 LEITBILD UND ZIELSETZUNG

Kommunale Verwaltung			
KOMMUNALES ENERGIEMANAGEMENT	<b>Wirkung für den Klimaschutz</b>		<b>Priorität A</b>
	Energieverbrauch senken, vermeiden	X	
	Effizienterer Einsatz bzgl. Verbrauch und Produkte	X	
	Erneuerbare Energien ausbauen, nutzen		<b>Kurzfristig/ mittelfristig</b>
	CO <sub>2</sub> - Minderungspotenzial		<b>Fortführung</b>

### Kurzbeschreibung

Für die eigenen Gebäude der Stadt Wendlingen am Neckar werden bereits jährliche Auswertungen des Energieverbrauchs durchgeführt und in einem Energiebericht zusammengestellt. Diese Auswertungen gilt es systematisch fortzuschreiben und der Öffentlichkeit als Erfolgsnachweis über das Onlineportal sowie Pressemitteilungen zugänglich zu machen.

Ergänzend hierzu soll die Verwendung von LED- Lampen innerhalb der Straßenbeleuchtung ausgebaut und die entsprechenden Einsparungen geprüft und dargestellt werden.

### Zielsetzung

- Verknüpfung und Zusammenarbeit mit Nachbarkommunen
- Stärkung des Nachhaltigkeitsgedanken in der Region

### Zielgruppe

Verwaltung der Stadt Wendlingen am Neckar und Bürger

### Projektträger

Stadt Wendlingen am Neckar

### Initiator

Stadt Wendlingen am Neckar

### Projektpartner

/

### Ansprechpartner

Ansprechpartner bei der Stadt Wendlingen am Neckar

### Startkosten

/

### Durchführungskosten

/

## Kommunale Verwaltung

KLIMASCHONENDE BAULEITPLANUNG	Wirkung für den Klimaschutz		Priorität <b>B</b>
	Energieverbrauch senken, vermeiden	X	
	Effizienterer Einsatz bzgl. Verbrauch und Produkte	X	
	Erneuerbare Energien ausbauen, nutzen	X	<b>mittelfristig</b>
	CO <sub>2</sub> - Minderungspotenzial	X	<b>Neue Maßnahme</b>

### Kurzbeschreibung

Ziel einer klimaschonenden Bauleitplanung ist es, die Baustruktur und die Bebauung positiv zu beeinflussen und Kriterien für den Klimaschutz unter Beachtung der vorhandenen Baukultur zu definieren. Denkbar wäre beispielsweise bei einem Verkauf von Grundstücken und Liegenschaften die Vorgabe, dass die Energieversorgung mit erneuerbaren Energien bei einem Neubau herzustellen ist und energetische Standards zu berücksichtigen sind (EnEV). Diese Vorgaben erfolgen im Zuge der Festsetzungsmöglichkeiten von Bebauungsplänen. Neben der städtebaulichen Kompaktheit und der Stellung der Baukörper sind hier auch die entsprechenden Verschattungen zu berücksichtigen. Die Nutzung von Solarenergie wird bei diesen Vorgaben enorm erleichtert.

Im Zuge dieser Maßnahme soll eine Prüfliste mit Kriterien entwickelt werden auf die bei Bedarf zurückgegriffen werden kann.

### Zielsetzung

- Systematische Aufbereitung und Darstellung des Energieverbrauchs
- Frühzeitiges Erkennen von Problemen hinsichtlich zu hohem Energieverbrauch einzelner kommunaler Gebäude

### Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger der Stadt Wendingen am Neckar

### Projektträger

Stadt Wendingen am Neckar

### Initiator

Stadt Wendingen am Neckar

### Projektpartner

/

### Ansprechpartner

Ansprechpartner bei der Stadt Wendingen am Neckar

### Startkosten

/

### Durchführungskosten

/

## 8 LEITBILD UND ZIELSETZUNG

Kommunale Verwaltung			
UMWELTBEWUSSTER EINSATZ VON MATERIALIEN UND GERÄTEN	<b>Wirkung für den Klimaschutz</b>		<b>Priorität A</b>
	Energieverbrauch senken, vermeiden	X	
	Effizienterer Einsatz bzgl. Verbrauch und Produkte	X	
	Erneuerbare Energien ausbauen, nutzen		<b>Kurzfristig/ mittelfristig</b>
	CO <sub>2</sub> - Minderungspotenzial		<b>Neue Maßnahme</b>

### Kurzbeschreibung

Der Kauf und Einsatz von energieeffizienten Geräten sowie die Verwendung von beispielsweise Papier aus nachhaltiger Produktion stehen bei dieser Maßnahme im Mittelpunkt.

Die bei der Stadt Wendlingen am Neckar vorliegende Beschaffungsordnung ist entsprechend anzupassen. Der Beschaffungsleitfaden vom Bund ist hierbei als Richtlinie verwendbar.

### Zielsetzung

- Mit „gutem Beispiel“ voran gehen
- Vorbildfunktion wahrnehmen

### Zielgruppe

Mitarbeiter der Verwaltung der Stadt Wendlingen am Neckar

### Projekträger

Stadt Wendlingen am Neckar

### Initiator

Stadt Wendlingen am Neckar

### Projektpartner

/

### Ansprechpartner

Stadtverwaltung

### Startkosten

/

### Durchführungskosten

/



## 8 LEITBILD UND ZIELSETZUNG

### 8.2.4 Handlungsfeld Erneuerbare Energien

In diesem Handlungsfeld werden fünf Maßnahmen genannt, die sich auf den Ausbau der Erneuerbaren Energien beziehen. Bereits im Jahr 2012 konnte, wie die Bilanz des Konzeptes gezeigt hat, der Strombedarf aller Gebäude zu 12,7 % durch erneuerbare Energien gedeckt. Der Anteil beim Wärmebedarf lag hingegen lediglich bei 1,24%, bezogen auf die privaten Haushalte. Neben diesen Ergebnissen wurden für die Erarbeitung der Maßnahmen auch die durchgeführte Potenzialanalyse als Grundlage verwendet.

Ziel dieses Handlungsfeldes sollte es sein, die vorhandenen Potenziale zu nutzen und damit Anlagen für erneuerbare Energien entsprechend zu bauen bzw. den Bau solcher Anlagen, soweit möglich, zu unterstützen und zu fördern. Zu solchen Anlagen zählen beispielsweise Blockheizkraftwerke, Solarthermische Anlagen oder Photovoltaikanlagen.

Durch die Verwendung der Energieträger Sonne, Wasser, Wärme und Luft ist ein realistisches Ziel für die Stadt Wendlingen am Neckar 10% des Wärme- und Strombedarfs über erneuerbare Energien zu decken bzw. zu erzeugen.

Zielgruppe der Maßnahmen dieses Handlungsfeldes sind hauptsächlich die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Wendlingen am Neckar. Daneben sind aber auch die Stadtverwaltung sowie mögliche private Investoren als Zielgruppe anzusehen.

#### ZIELE

- Analyse und Überprüfung, Fortschreibung von bereits vorhandenen Projekten im Bereich der erneuerbaren Energien
- Vorhandene Potenziale im Bereich der erneuerbaren Energien nutzen und in regelmäßigen Abständen überprüfen
- Bau von erneuerbaren Energie-Anlagen unterstützen und fördern

#### EINSPARUNG/ VERMEIDUNG/ EFFIZIENZ

- Erzeugung von 10% des Wärme- und Strombedarfs durch erneuerbare Energien
- **EINSPARUNG** von Kosten und endlichen Ressourcen (nicht regenerative Materialien)
- **VERMEIDUNG** von ca. 11% der CO<sub>2</sub>-Emissionen möglich
- **EFFIZIENTERER** Umgang mit natürlich vorhandenen Ressourcen

#### ZIELGRUPPE

- Bürgerinnen und Bürger
- Stadtverwaltung
- Privatinvestoren

<b>Erneuerbare Energien</b>			
<b>PHOTOVOLTAIK-ANLAGE LÄRMSCHUTZWAND STEIGÄCKER</b>	<b>Wirkung für den Klimaschutz</b>		<b>Priorität A</b>
	Energieverbrauch senken, vermeiden		
	Effizienterer Einsatz bzgl. Verbrauch und Produkte		
	Erneuerbare Energien ausbauen, nutzen	<b>X</b>	<b>mittelfristig</b>
	CO <sub>2</sub> - Minderungspotenzial	<b>X</b>	<b>Neue Maßnahme</b>

<b>Kurzbeschreibung</b>	An der Lärmschutzwand Steigäcker (A8) ist die Platzierung von Photovoltaik-Modulen zu prüfen. Die Wirtschaftlichkeit und Effizienz sind hierbei u.a. als Prüfkriterien im Zuge einer Machbarkeitsstudie zu berücksichtigen. Eine Installation als Bürgersolaranlage ist denkbar.
<b>Zielsetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Produktion von Ökostrom</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	Bürger von Wendingen am Neckar
<b>Projektträger</b>	Stadt Wendingen am Neckar
<b>Initiator</b>	Stadt Wendingen am Neckar, Bürger von Wendingen
<b>Projektpartner</b>	Stadt Wendingen am Neckar und die Bürger von Wendingen
<b>Ansprechpartner</b>	Ansprechpartner bei der Stadt Wendingen am Neckar
<b>Startkosten</b>	ca. 5.000 € (Konzepterstellung und Prüfung der Wirtschaftlichkeit und Effizienz)
<b>Durchführungskosten</b>	ca. 150.000 € (Erwerb der Module und Platzierung der PV-Modulen an der Wand)

## 8 LEITBILD UND ZIELSETZUNG

Erneuerbare Energien			
ENERGIEVERSORGUNG FREIBAD UND SPORT- HALLE „IM SPECK“ EFFIZIENTER GESTALTEN	Wirkung für den Klimaschutz		Priorität <b>A</b>
	Energieverbrauch senken, vermeiden		
	Effizienterer Einsatz bzgl. Verbrauch und Produkte	<b>X</b>	
	Erneuerbare Energien ausbauen, nutzen	<b>X</b>	kurzfristig
	CO <sub>2</sub> - Minderungspotenzial	<b>X</b>	Fortführung

**Kurzbeschreibung** Neue Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien sollen zusammen mit der vorhandenen Solaranlage auf dem Dach der Sporthalle „Im Speck“ die Selbstversorgung der Halle und des angrenzenden Freibads weitestgehend sicherstellen. Weitere PV-Anlagen, Wärmepumpen als auch eine Geothermie-Anlage sind hier denkbar. Im Zuge einer durch zu führenden Energiestudie soll der entsprechende Einsatz von weiteren Anlagen hinsichtlich Wirtschaftlichkeit und Effizienz geprüft werden.

**Zielsetzung**

- Produktion von Ökostrom und Wärme
- Reduktion der Kosten

**Zielgruppe** Stadt Wendlingen am Neckar und Bürger

**Projektträger** Stadt Wendlingen am Neckar

**Initiator** Stadt Wendlingen am Neckar, Bürger von Wendlingen

**Projektpartner** Bürger der Stadt Wendlingen am Neckar

**Ansprechpartner** Stadtbauamt Wendlingen am Neckar

**Startkosten** ca. 30.000 €  
(Durchführung und Erstellung Energiestudie)

**Durchführungskosten** /

## Erneuerbare Energien

AUSBAU DER POTENZIALE IM BEREICH DER ERNEUERBAREN ENERGIEN	<b>Wirkung für den Klimaschutz</b>		<b>Priorität B</b>
	Energieverbrauch senken, vermeiden		
	Effizienterer Einsatz bzgl. Verbrauch und Produkte		
	Erneuerbare Energien ausbauen, nutzen	<b>X</b>	<b>Mittelfristig/ langfristig</b>
	CO <sub>2</sub> - Minderungspotenzial	<b>X</b>	<b>Neue Maßnahme</b>

### Kurzbeschreibung

Den Ausbau der innerhalb des vorliegenden Klimaschutzkonzeptes erarbeiteten Potenziale gilt es in jeglicher Form zu unterstützen. Die Umsetzung entsprechender Maßnahmen und Projekte sowie die Unterstützung bei der „Anwendung“ stehen bei dieser Maßnahme im Vordergrund.

Die Akquirierung von Fördergeldern für einzelne Projekte bei unterschiedlichen Fördermittelgebern wie beispielsweise KfW und die Thematisierung der entsprechenden erneuerbaren Energien innerhalb der Bevölkerung und den entsprechenden Gremien der Verwaltung sind hier die entscheidenden Faktoren.

### Zielsetzung

- Förderung des Einsatzes erneuerbarer Energien
- Unterstützung von Projekten zum Ausbau erneuerbarer Energien

### Zielgruppe

Bürger Wendlingen am Neckar

### Projekträger

Stadt Wendlingen am Neckar

### Initiator

Stadt Wendlingen am Neckar

### Projektpartner

/

### Ansprechpartner

Ansprechpartner bei der Stadt Wendlingen am Neckar

### Startkosten

/

### Durchführungskosten

/

## 8 LEITBILD UND ZIELSETZUNG

Erneuerbare Energien			
GRÜN- UND FREIFLÄCHENKONZEPT	<b>Wirkung für den Klimaschutz</b>		<b>Priorität B</b>
	Energieverbrauch senken, vermeiden		
	Effizienterer Einsatz bzgl. Verbrauch und Produkte		
	Erneuerbare Energien ausbauen, nutzen		<b>Kurzfristig/ mittelfristig</b>
	CO <sub>2</sub> - Minderungspotenzial	<b>X</b>	<b>Fortführung</b>

### Kurzbeschreibung

Grünflächen und Baumstrukturen erfüllen unterschiedlichste Bedürfnisse eines angenehmen städtischen Lebens. Freie Grünflächen können als Ruhepol sowie zur Naherholung dienen und haben gleichzeitig einen positiven Einfluss auf das Stadtklima. Ergänzend sind Begrünungsanlagen auf Hausdächern denkbar, die die Luft zusätzlich reinigen.

Durch die Erstellung eines Grün- und Freiflächenkonzeptes können die vorhandenen Grünflächen und Begrünungen zunächst erfasst und erhalten werden sowie der Ausbau der Grünflächen in bestimmten definierten Bereichen festgelegt werden. Die Erstellung eines Grünflächenkatasters ist derzeit in Bearbeitung.

### Zielsetzung

- Verbesserung des Stadtklimas/ Mikroklimas
- Ausbau/Schaffung neuer innerstädtischer Qualitäten
- Bewahrung des Charakters der Stadt
- Schaffung von Identität

### Zielgruppe

Bürger und Arbeitnehmer von Wendlingen am Neckar

### Projektträger

Stadt Wendlingen am Neckar

### Initiator

Stadt Wendlingen am Neckar, Eigenleistung der Stadt

### Projektpartner

Ortsansässige Landschaftsgärtner

### Ansprechpartner

Ansprechpartner bei der Stadt Wendlingen am Neckar

### Startkosten

/

### Durchführungskosten

ca. 25.000€

## Erneuerbare Energien

WENDLINGER BÜRGER-ENERGIE-GENOSSENSCHAFT	<b>Wirkung für den Klimaschutz</b>		<b>Priorität A</b>
	Energieverbrauch senken, vermeiden		
	Effizienterer Einsatz bzgl. Verbrauch und Produkte		
	Erneuerbare Energien ausbauen, nutzen	<b>X</b>	<b>mittelfristig</b>
	CO <sub>2</sub> - Minderungspotenzial	<b>X</b>	<b>Neue Maßnahme</b>

### Kurzbeschreibung

Eine neu gegründete regionale Bürger-Energie-Genossenschaft, die für die Wendlinger Bürger zuständig ist, soll den Ausbau der regenerativen Energien vorantreiben und den Bürgern die Möglichkeit bieten, sich intensiv an der Energiewende und dem damit verbundenen Klimaschutz zu beteiligen.

Eine Genossenschaft bietet die Möglichkeit in lokale und regionale Energieprojekte zu investieren. Aufgaben wie der Bau von Windkraftanlagen, Photovoltaikanlagen auf Gebäuden oder Blockheizkraftwerken sowie die Installationen von größeren Solarenergieanlagen eignen sich gut um eine Bürger-Genossenschaft zu initiieren. Eine Kooperation mit der bereits bestehenden Genossenschaft „Teckwerke Bürgerenergie eG“ ist denkbar.

### Zielsetzung

- Sensibilisierung der Bürgerschaft
- Beteiligung der Bürgerschaft an Energieprojekten, Eigeninitiative ermöglichen und unterstützen
- Raum für Engagement, Interesse und Investitionen

### Zielgruppe

Interessierte Bürger von Wendingen am Neckar, Privatinvestoren

### Projektträger

Stadt Wendingen am Neckar in Zusammenarbeit mit Bürgern

### Initiator

Stadt Wendingen am Neckar

### Projektpartner

Beirat Wendingen am Neckar

### Ansprechpartner

Ansprechpartner bei der Stadt Wendingen am Neckar

### Startkosten

ca. 2.500 bis 10.000€ je nach Gründungsform und Mitgliedern

### Durchführungskosten

ca. 5.000€ jährlich  
(Durchführung von Projekten/ Aktionen, regelmäßige Treffen)

## 8 LEITBILD UND ZIELSETZUNG

### 8.2.5 Handlungsfeld Private Haushalte und Gebäude

Die innerhalb dieses Handlungsfeldes erarbeiteten drei Maßnahmen beziehen sich auf die privaten Haushalte und Gebäude innerhalb der Gemarkung der Stadt Wendlingen am Neckar.

Der Sektor private Gebäude und Haushalte nimmt einen prozentualen Anteil von 23% am Endenergieverbrauch und 24% an den CO<sub>2</sub>-Emissionen ein. Potenziale sind in diesem Sektor im Bereich des Strom- und Wärmeverbrauchs zu finden. In diesem Zusammenhang lässt sich festhalten, dass der Stromverbrauch mit dem Nutzerverhalten des Eigentümers bzw. Bewohners des Gebäudes zusammenhängt. Der Wärmeverbrauch hingegen ist abhängig von der vorhandenen Bebauung und damit der eigentlichen Bausubstanz.

Ziel der Maßnahmen dieses Handlungsfeldes ist es, den Anteil der Strom- und Wärmeversorgung der privaten Gebäude und Haushalte mit erneuerbaren Energien zu erhöhen, den eigentlichen Energieverbrauch zu reduzieren und die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren. Bei einer Annahme von einer Reduktion des Stromverbrauchs um 25% (30% der Gebäude) und des Wärmeverbrauchs um 30% (10% der Gebäude) ist eine Einsparung von 1,5% der CO<sub>2</sub>-Emissionen als realistisches Ziel anzunehmen.

#### ZIELE

- Erhöhung der Strom- und Wärmeversorgung mit Erneuerbaren Energien
- Reduktion des Energieverbrauchs und der CO<sub>2</sub>-Emissionen
- Reduktion des Stromverbrauchs um 25% (bei 30% der Gebäude)
- Reduktion des Wärmeverbrauchs um 30% (bei 10% der Gebäude)
- Ausbau von Anlagen mit erneuerbaren Energie zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen

#### EINSPARUNG/ VERMEIDUNG/ EFFIZIENZ

- **EINSPARUNG** von Kosten und endlichen Ressourcen (nicht regenerative Materialien) sowie CO<sub>2</sub>-Emissionen
- **VERMEIDUNG** von ca. 1,5% der CO<sub>2</sub>-Emissionen möglich
- **EFFIZIENTERER** Umgang mit natürlich vorhandenen Ressourcen

#### ZIELGRUPPE

- Mieter (Bürgerinnen und Bürger)
- Eigentümer / Immobilienbesitzer
- Hausverwaltung

## Private Gebäude und Haushalte

AKTION HEIZUNGSPUMPENTAUSCH	<b>Wirkung für den Klimaschutz</b>		<b>Priorität B</b>
	Energieverbrauch senken, vermeiden	X	
	Effizienterer Einsatz bzgl. Verbrauch und Produkte	X	
	Erneuerbare Energien ausbauen, nutzen		<b>kurzfristig</b>
	CO <sub>2</sub> - Minderungspotenzial		<b>Neue Maßnahme</b>

### Kurzbeschreibung

Zurzeit läuft unter anderem eine Kampagne des Ministeriums für Umwelt, Klima und Reactorschutz Baden-Württemberg bzgl. des Austauschs veralteter Heizungspumpen. Diese Öffentlichkeitskampagne soll von der Stadt Wendingen am Neckar genutzt werden. Aktions- und Kommunikationsmittel können beim Ministerium angefordert werden. Der Aufruf der Aktion erfolgt über die örtliche Presse. Diejenigen die die ältesten Pumpen anmelden bekommen einen kleinen finanziellen Zuschuss zum Austausch der Pumpen oder ergänzenden Beratungsangebote in Kooperation mit der Energieagentur.

### Zielsetzung

- Instandsetzung und Modernisierung der Heizungssysteme
- Gebäudesanierung im Sinne der Nachhaltigkeit
- Werterhalt und -steigerung der Immobilie

### Zielgruppe

Immobilienbesitzer und Bürger von Wendingen am Neckar

### Projektträger

Stadt Wendingen am Neckar, Energieagentur Landkreis Esslingen

### Initiator

Stadt Wendingen am Neckar

### Projektpartner

Beirat Wendingen am Neckar

### Ansprechpartner

/

### Startkosten

Pro Pumpentausch Anreiz von 50€

### Durchführungskosten

/

## 8 LEITBILD UND ZIELSETZUNG

Private Gebäude und Haushalte			
ERSTBERATUNGSTERMINE & STROMSPAR- CHECKS	<b>Wirkung für den Klimaschutz</b>		<b>Priorität B</b>
	Energieverbrauch senken, vermeiden	X	
	Effizienterer Einsatz bzgl. Verbrauch und Produkte	X	
	Erneuerbare Energien ausbauen, nutzen		<b>kurzfristig</b>
	CO <sub>2</sub> - Minderungspotenzial		<b>Fortführung</b>

### Kurzbeschreibung

Die bislang angebotenen Stromspar-Checks der Energieagentur Landkreis Esslingen sollen im Zuge dieser Maßnahme weiter forciert werden. Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Wendlingen am Neckar sollen beispielsweise durch Flyer, Zeitungsartikel und Hinweise auf Plakaten sowie dem Onlineportal zunächst auf die Erstberatungstermine hingewiesen werden. Die Durchführung eines Stromspar-Checks in den einzelnen Haushalten der Bürgerinnen und Bürger ist dann im Anschluss möglich.

Im Fokus dieser Maßnahmen sollen zunächst einkommensschwache Haushalte stehen. Unterstützung in diesem Zusammenhang gibt es beispielsweise von der Caritas. Ergänzende Informationen finden sich u.a. auf der Website [www.stromspar-check.de](http://www.stromspar-check.de).

### Zielsetzung

- Sensibilisierung der Öffentlichkeit
- Aufmerksamkeit schaffen

### Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger der Stadt Wendlingen am Neckar  
Erste Nutzergruppe vor allem einkommensschwache Haushalte

### Projekträger

Stadt Wendlingen am Neckar

### Initiator

Energieagentur Landkreis Esslingen

### Projektpartner

Energieagentur Landkreis Esslingen gGmbH, Caritas  
(auf Landes- und Landkreisebene)

### Ansprechpartner

Energieagentur Landkreis Esslingen, Ansprechpartner bei der Stadt Wendlingen am Neckar

### Startkosten

Flyer inkl. Druck ca. 500€  
Werbung in lokaler Presse ca. 1.000€

### Durchführungskosten

pro Check ca. 200€  
(evtl. Förderung durch Caritas möglich)

## Private Gebäude und Haushalte

ANALYSE - ENERGETISCHER ZUSTAND DES EIGENHEIMS UNTER BEACHTUNG DER BAUKULTUR	Wirkung für den Klimaschutz		Priorität <b>B</b>
	Energieverbrauch senken, vermeiden	X	
	Effizienterer Einsatz bzgl. Verbrauch und Produkte	X	
	Erneuerbare Energien ausbauen, nutzen		Kurzfristig/ mittelfristig
	CO <sub>2</sub> - Minderungspotenzial	X	Fortführung

### Kurzbeschreibung

An zwei Tagen im Jahr bietet die Energieagentur Landkreis Esslingen GmbH gemeinsam mit der Stadt Wendlingen am Neckar Eigentümern die Möglichkeit mit Hilfe einer Wärmebildkamera einzelne Immobilien prüfen zu lassen und eine anschließende Energieberatung zu erhalten.

Die Tage sowie Anmeldeumöglichkeiten werden sowohl über das Amtsblatt als auch über die Website veröffentlicht. Eine Festlegung der Durchführungstage in zeitlichem Voraus ist dabei schwierig, da entsprechende Untersuchungen witterungsabhängig sind. Denkbar ist es, die Anmeldungen von interessierten Bürgern entgegen zu nehmen und dann auf diese an entsprechenden Tagen zu zugehen.

Die Bürgerschaft soll mit dieser Maßnahme die Möglichkeit erhalten sich vor Ort ein Bild des energetischen Zustand ihres Gebäudes zu verschaffen und evtl. Mängel zu erkennen.

### Zielsetzung

- Eigeninitiative möglich machen und unterstützen
- Grundbewusstsein initiieren

### Zielgruppe

Hausverwaltung, Eigentümer, Bewohner, Firmeninhaber

### Projektträger

Stadt Wendlingen am Neckar

### Initiator

Stadt Wendlingen am Neckar

### Projektpartner

Energieagentur Landkreis Esslingen gGmbH

### Ansprechpartner

Ansprechpartner bei der Stadt Wendlingen am Neckar, Energieagentur Landkreis Esslingen gGmbH

### Startkosten

Werbung in lokaler Presse ca. 500€

### Durchführungskosten

ca. 6.000 €  
(Organisation und Durchführung der Termine)

## 8 LEITBILD UND ZIELSETZUNG

### 8.2.6 Handlungsfeld Industrie, Gewerbe, Handwerk, Handel

Der Anteil der Industrie am Endenergieverbrauch sowie damit einhergehend die CO<sub>2</sub>-Emissionen liegen in Wendlingen am Neckar bei ca. einem Drittel (Endenergieverbrauch 35%, CO<sub>2</sub>-Emissionen 36%). In diesem Sektor lassen sich hohes Einsparungspotenziale festhalten sowie eine Vielzahl von Effizienzsteigerungsmöglichkeiten. Wie im Handlungsfeld „Private Haushalte und Gebäude“ finden sich auch in diesem Handlungsfeld Potenziale im Bereich des Strom- und Wärmeverbrauchs.

Bei der Formulierung von Zielen empfehlen die Bearbeiter eine Unterscheidung zwischen dem sekundären, produzierenden und tertiären Sektor (Dienstleistungssektor). Beide Sektoren zeigen unterschiedliche Gewichtungen im Bereich des Verbrauchs (siehe Kapitel 4.1.2).

Bei einer Beteiligung von 30% der Verbraucher können im sekundären Sektor 20% weniger Strom und 30% weniger Wärme als empfohlenes Ziel formuliert werden.

Im tertiären Sektor ist bei gleicher Beteiligung von 30% der Verbraucher der Vorschlag von 50% Strom und 30% Wärme anzusetzen. Beide Sektoren addiert ergeben als empfohlenes Ziel für den Bereich Industrie, Gewerbe, Handwerk und Handel eine Einsparung von 4% der CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Als Zielgruppe dieses Handlungsfeldes mit bislang drei Maßnahmen sind hauptsächlich die in Wendlingen am Neckar tätigen und ansässigen Betriebe und Unternehmen zu sehen. In der Wissenschaft / Forschung tätige Bürgerinnen und Bürger sind ebenfalls als Zielgruppe anzusehen.

#### ZIELE

- Erhöhung der Strom- und Wärmeversorgung mit Erneuerbaren Energien
- Steigerung der Energieeffizienz
- Reduktion des Energieverbrauchs und der CO<sub>2</sub>-Emissionen
- sekundärer Sektor: bei 30% der Betriebe Einsparung von 20% des Stromverbrauchs und 30% des Wärmeverbrauchs
- tertiärer Sektor: bei 30% der Betriebe Einsparung von 50% des Stromverbrauchs und 30% des Wärmeverbrauchs

#### EINSPARUNG/ VERMEIDUNG/ EFFIZIENZ

- **EINSPARUNG** von Kosten und endlichen Ressourcen (nicht regenerative Materialien) sowie CO<sub>2</sub>-Emissionen
- **VERMEIDUNG** von ca. 4,0% der CO<sub>2</sub>-Emissionen möglich
- **EFFIZIENTERER** Umgang mit natürlich vorhandenen und nicht regenerativen Ressourcen

#### ZIELGRUPPE

- Betriebe / Unternehmen
- Bürgerinnen und Bürger (Wissenschaftler / Forscher / Professoren)

<b>Industrie, Gewerbe, Handwerk, Handel</b>			
EINFÜHRUNG EINER „ABWRACKPRÄMIE“ & „GRÜNER INSEL“ FÜR GERÄTE/ NETZWERK EXPERTENKREIS	<b>Wirkung für den Klimaschutz</b>		<b>Priorität A</b>
	Energieverbrauch senken, vermeiden	X	
	Effizienterer Einsatz bzgl. Verbrauch und Produkte	X	
	Erneuerbare Energien ausbauen, nutzen		<b>mittelfristig</b>
	CO <sub>2</sub> - Minderungspotenzial		<b>Neue Maßnahme</b>

**Kurzbeschreibung**

Für vorhandene Elektrogeräte könnte in Abstimmung mit den entsprechenden Herstellern eine „Abwrackprämie“ eingeführt werden, die beim Kauf neuer energiesparender Geräte von Bürgern in Anspruch genommen werden kann. Alternativ könnte die Stadt solche Anschaffungen bezuschussen.

Vor allem bei Kühlschränken, Gefrierschränken, Waschmaschinen und Trocknern arbeiten aktuelle Geräte deutlich effizienter als alte.

Um das klassische Kaufverhalten eines Kunden positiv zu beeinflussen und klimaneutrale Geräte in den Fokus zu stellen, könnten entsprechende Produkte in örtlichen Fachmärkten einheitlich beworben und platziert werden. Diese „grünen Inseln“ hätten einen starken Wiedererkennungswert und könnten das Käuferverhalten positiv beeinflussen. Denkbar wären in diesem Zusammenhang eine einheitliche farbliche Gestaltung sowie ein entsprechendes Logo und Gestaltung der Flächen, um den Wiedererkennungswert zu erhöhen.

Diese Maßnahme ist kombinierbar mit der Gründung eines Expertenkreises. Hierbei handelt es sich um ein Beratungsangebot. Als Projektinitiator soll die Stadt Wendlingen am Neckar Partnerschaften zu lokalen Handwerkern und Anlagenherstellern bzw. –installateuren aufbauen. Vor Ort tätige Handwerker und Händler können sich zusammenschließen und gemeinsam die sanierungswilligen Immobilienbesitzer über die Möglichkeiten des Energiesparens informieren. Durch mögliche „Sammelbestellungen“ oder „Sammelmaßnahmen“ könnten die Handwerker evtl. günstigere Konditionen bzgl. der entstehenden Kosten anbieten.

**Zielsetzung**

- Ersatz ineffektiver Altgeräte
- Reduktion des Energiebedarfs
- Stärkung des regionalen Handwerks

**Zielgruppe**

Bürger von Wendlingen am Neckar

**Projektträger**

Stadt Wendlingen am Neckar, zertifizierte Handwerker und Handel, IHK

**Initiator**

Stadt Wendlingen am Neckar

**Projektpartner**

Elektrohändler vor Ort, Produkthersteller (Miele, Siemens, Bosch, ...)

**Ansprechpartner**

Ansprechpartner bei der Stadt Wendlingen am Neckar

**Startkosten**

Logo Entwurf und Gestaltung: ca. 5.000€

**Durchführungskosten**

/

## 8 LEITBILD UND ZIELSETZUNG

Industrie, Gewerbe, Handwerk, Handel			
UNTERSTÜTZUNG VON KLEINEN UND MITTELSTÄNDISCHEN UNTERNEHMEN	<b>Wirkung für den Klimaschutz</b>		<b>Priorität B</b>
	Energieverbrauch senken, vermeiden	X	
	Effizienterer Einsatz bzgl. Verbrauch und Produkte	X	
	Erneuerbare Energien ausbauen, nutzen	X	<b>Kurzfristig/ mittelfristig/ langfristig</b>
	CO <sub>2</sub> - Minderungspotenzial	X	<b>Neue Maßnahme</b>

### Kurzbeschreibung

37 % des gesamten CO<sub>2</sub>- Ausstoßes von Wendlingen am Neckar sind auf den Wirtschaftssektor zurückzuführen. Die Maßnahme sieht vor CO<sub>2</sub>-Hauptemittenten auszumachen und diese gezielt auf ihre Rolle und Verantwortung aufmerksam zu machen. Ortsansässige Unternehmen sollen so als Zielgruppe wahrgenommen werden. Regelmäßige Gespräche und Beratungen zu unternehmensspezifischen Energieeinsparungsmöglichkeiten liegen im Interesse der Umwelt sowie im Interesse der Unternehmen. Gemeinsam sollen Lösungsansätze beispielsweise in Form von firmeninternen Umstrukturierungen, Unternehmensberatungen und Praxisbeispielen gefunden und umgesetzt werden.

Viele Unternehmen haben heutzutage bereits „Energiebeauftragte“, die von einem gemeinsamen Austausch profitieren können. Diese Beauftragten prüfen vor allem den Verbrauch und die entsprechenden anfallenden Kosten innerhalb der Unternehmen.

Vor allem kleine und mittelständische Unternehmen profitieren von einer solchen Zusammenarbeit. Ziel dieser Maßnahme ist es, die bereits vorhandenen „Klimabeauftragten“ sowie interessierte Mitarbeiter von Unternehmen an einen „Runden Tisch“ zu holen und den Austausch zwischen den einzelnen Unternehmen zu fördern. Die Nutzung des Förderprogramms ECOFit vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft ist in diesem Zusammenhang in Betracht zu ziehen.

### Zielsetzung

- Unterstützung des Wirtschaftssektors
- Stärkung des Nachhaltigkeitsgedanken in der Region
- Reduktion des CO<sub>2</sub>- Ausstoßes von Gewerbe- und Industriebetrieben

### Zielgruppe

Vor allem kleine und mittelständische Unternehmen

### Projekträger

Stadt Wendlingen am Neckar

### Initiator

Stadt Wendlingen am Neckar

### Projektpartner

Ortsansässige Unternehmen und Mitarbeiter

### Ansprechpartner

Ansprechpartner bei der Stadt Wendlingen am Neckar, Wirtschaftsförderung

### Startkosten

/

## Industrie, Gewerbe, Handwerk, Handel

ZUSAMMENARBEIT MIT HOCHSCHULEN & WISSENSCHAFTLICHEN INSTITUTIONEN	<b>Wirkung für den Klimaschutz</b>		<b>Priorität B</b>
	Energieverbrauch senken, vermeiden		
	Effizienterer Einsatz bzgl. Verbrauch und Produkte	X	
	Erneuerbare Energien ausbauen, nutzen	X	<b>mittelfristig /langfristig</b>
	CO <sub>2</sub> - Minderungspotenzial		<b>Neue Maßnahme</b>

**Durchführungskosten** /

**Kurzbeschreibung** Gemeinsame Projekte mit Forschungsinstituten wie dem Fraunhofer Institut oder regionalen Hochschulen und Universitäten, wie die Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen oder die Hochschule für Technik Stuttgart, sollen angestoßen werden. Projekte könnten hier beispielsweise die Analyse einzelner Quartiere hinsichtlich möglicher Nutzung eines Nahwärmenetzes oder die Aufbereitung bereits vorhandener Projekte im Bereich der Erneuerbaren Energien in Studienarbeiten sein. Ebenfalls denkbar ist die Durchführung und entsprechende Auswertung von Befragungen der Bürgerinnen und Bürger hinsichtlich alternativer Mobilitätsangebote.

- Zielsetzung**
- Vorbildfunktion für Region
  - Unterstützung des wiss. Fortschritts

**Zielgruppe** Bewohner von Wendlingen am Neckar und benachbarten Kommunen; Personen die in der Forschung und Entwicklung im entsprechenden Bereich tätig sind (Wissenschaftler, Professoren usw.)

**Projektträger** Stadt Wendlingen am Neckar

**Initiator** Stadt Wendlingen am Neckar

**Projektpartner** Hochschulen, Universitäten, Forschungseinrichtungen

**Ansprechpartner** Stadt Wendlingen am Neckar, Klimaschutzbeauftragter

**Startkosten** /

**Durchführungskosten** /

# 8 LEITBILD UND ZIELSETZUNG

## 8.3 Fazit

	Ziele	Berechnungsgrundlage	Momentaner Energieverbrauch in MWh/a	Einsparpotenziale in MWh	CO <sub>2</sub> -Emissionen in kg/MWh	CO <sub>2</sub> -Einsparung in Tonnen	Einsparpotenzial
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hoher Multiplikatoren Effekt</li> <li>• Sensibilisierung &amp; Änderung des persönlichen Nutzerverhaltens im Umgang mit Energie</li> <li>• Zielgruppenspezifische Ansprache (priv. Haushalte, Kinder, Unternehmen...)</li> </ul>						indirekte Auswirkungen
<b>Mobilität und Verkehr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbau Verkehrsinfrastruktur &amp; alternative Antriebssysteme</li> <li>• Reduktion des Kraftstoffverbrauchs um 10% bei der Hälfte aller PKW Nutzer</li> <li>• Reduktion der Fahrleistung des motorisierten Individualverkehrs um 10%</li> </ul>	von PKW verbrauchte Endenergie	47.704 (Diesel) 47.704 (Benzin)	4.800 (Diesel) 4.800 (Benzin)	282 (Diesel) 329 (Benzin)	1.350 (Diesel) 1.600 (Benzin)	ca. 2,5% der CO <sub>2</sub> -Emissionen
<b>Kommunale Verwaltung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reduktion des Stromverbrauchs um 50% &amp; des Wärmeverbrauchs um 30%</li> </ul>	Verbrauchsdaten von 28 Gebäuden	1.231 (Strom) 4.960 (Wärme)	500 (Strom) 650 (Wärme)	579 (Strom) 264 (Wärme)	300 (Strom) 175 (Wärme)	ca. 0,5% der CO <sub>2</sub> -Emissionen
<b>Private Gebäude und Haushalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reduktion des Strombedarfs um 25% (bei 30% der Gebäude)</li> <li>• Reduktion des Wärmeverbrauchs um 30% (bei 10% der Gebäude)</li> <li>• Ausbau der erneuerbaren Energie- Anlagen zur Reduktion der CO<sub>2</sub>- Emissionen</li> </ul>	7.594 Haushalte (Strom) 3.319 Gebäude (Wärme)	22.496 (Strom) 78.035 (Wärme)	1.700 (Strom) 2.350 (Wärme)	579 (Strom) 264 (Wärme)	975 (Strom) 625 (Wärme)	ca. 1,5% der CO <sub>2</sub> -Emissionen

	Ziele	Berechnungs- grundlage	Momentaner Energie- verbrauch in MWh/a	Einspar- potenziale in MWh	CO <sub>2</sub> - Emissions- faktor in kg/MWh	CO <sub>2</sub> - Einsparung in Tonnen	Einspar- potenzial
Industrie, Gewerbe und Handel	<b>Sekundärer Sektor</b> • 30% der Betriebe sparen 20% des Stromverbrauchs und 30% des Wärmeverbrauchs	Verbrauchs- daten des Sekundären und tertiären Sektors	<b>Sekundärer Sektor</b> 33.470 (Strom) 98.629 (Wärme)	<b>Sekundärer Sektor</b> 2.000 (Strom) 8.900 (Wärme)	<b>Sekundärer Sektor</b> 579 (Strom) 264 (Wärme)	<b>Sekundärer Sektor</b> 1.150 (Strom) 2.350 (Wärme)	ca. 4% der CO <sub>2</sub> - Emis- sionen
	<b>Tertiärer Sektor</b> • 30% der Betriebe sparen 50% des Stromverbrauchs und 30% des Wärmeverbrauchs		<b>Tertiärer Sektor</b> 14.136 (Strom) 15.952 (Wärme)	<b>Tertiärer Sektor</b> 2.100 (Strom) 1.400 (Wärme)	<b>Tertiärer Sektor</b> 1.200 (Strom) 400 (Wärme)	<b>Tertiärer Sektor</b> 1.200 (Strom) 400 (Wärme)	
Erneuerbare Energien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bau von Erneuerbare Energie-Anlagen</li> <li>• Erzeugung von 10% des Wärme- und Strombedarfs durch Erneuerbare Energien</li> </ul>	<b>Wärme</b> 10% der Wohngebäude (Geothermie)		<b>Erzeugung- potenzial</b> 7.200		1.900	ca. 11% der CO <sub>2</sub> - Emis- sionen
		<b>Wärme und Strom</b> Ambitioniertes Szenario (Solarenergie)		19.000		8.900	
		<b>Strom</b> Ausgebaute Kraftwerke (Wasser- energie)		1.250		700	
				5.000		2.900	
<b>GESAMT</b>						<b>ca. 24.525 t</b>	<b>ca. 19,5%</b>

Eine Analyse der einzelnen Handlungsfelder und deren mögliche Einsparpotenziale zeigt folgendes.

Durch die Umsetzung aller bisherigen, im Zuge des Konzeptes erarbeiteten, Maßnahmen könnten theoretisch bis zu 19,5 % der ermittelten CO<sub>2</sub>-Emissionen eingespart werden. Durch eine Fortschreibung und Ergänzung der Maßnahmen

sowie Maßnahmen deren Auswirkungen nicht direkt beziffert werden können ergeben sich weitere Synergieeffekte zur Einsparung von CO<sub>2</sub>-Emissionen die sich im Laufe der Folgejahre zeigen.

Es gilt für die Stadt Wendlingen am Neckar die vorhandenen Potenziale zu nutzen und weiter auszubauen.

# 9 CONTROLLING-KONZEPT

## 9.1 Allgemein

Zur Erreichung des formulierten Leitbildes und der entsprechenden Zielsetzungen hinsichtlich der Einsparung von Energie (EINSPARUNG), der Vermeidung von weiteren CO<sub>2</sub>-Emissionen und Energie (VERMEIDUNG) und des effizienteren Einsatzes von Energie (EFFIZIENZ) bedarf es, neben der Erstellung des vorliegenden Klimaschutzkonzeptes, welches den Start zur Umsetzung einzelner Maßnahmen darstellt, der kontinuierlichen Überprüfung der Entwicklung der einzelnen beschlossenen Maßnahmen, über einen längeren Zeitraum hinweg, durch ein sogenanntes Controlling.

Durch dieses regelmäßig durchgeführte Controlling können zum einen Fehlentwicklungen frühzeitig erkannt und Gegenmaßnahmen ergriffen werden und zum anderen die Wirksamkeit der umgesetzten Maßnahmen in regelmäßigen Abständen kontrolliert werden. Durch letzteren Punkt entsteht ein Qualitätsmanagement, das es ermöglicht, die Vorgehensweisen zu optimieren.

## 9.2 Controlling Elemente

### 9.2.1 Zuständigkeiten

Im Zuge des Controllings ist es zunächst, die Aufgabe der Stadt Wendlingen am Neckar klar zu definieren, welche Stelle oder Person das Controlling übernimmt und verantwortlich ist. Eine Möglichkeit besteht darin, das Controlling im Bereich des Stadtbauamts in der bereits vorhandenen Abteilung Hochbau und Energiemanagement anzusiedeln. Es gäbe aber auch die Option eine weitere Stelle speziell für diese Aufgaben zu schaffen, die beim Stadtbauamt angesiedelt ist.

Hauptaufgabe dieses sogenannten „Klimamanagers“ ist es, die entsprechenden Zwischenberichte zu erstellen, Vorschläge für ein weiteres Vorgehen zu unterbreiten und die Ergebnisse den entsprechenden Entscheidungsgremien vorzustellen. Diese Person prüft in regelmäßigen Abständen die Bearbeitungsstände einzelner Maßnahmen und initiiert weitere Maßnahmen.

Zusammenfassend ist die Aufgabe des Klimamanagers die

Umsetzung und Fortführung des Konzeptes zu koordinieren, als Ansprechperson zu fungieren und die Kommunikation zwischen den einzelnen Abteilungen der Stadtverwaltung hinsichtlich des Themas Energie und Klima positiv zu beeinflussen.

Zur Unterstützung dieses Klimamanagers ist es vorstellbar, die entsprechenden Akteure einzelner Maßnahme mit einzubeziehen. Regelmäßige Treffen, um den Fortschritt der Maßnahme und deren Auswirkungen darzustellen, wären hier denkbar. Die Teilnehmer des Arbeitskreis „Klimaschutz“ könnten ebenfalls beratend und unterstützend eingreifen durch jährliche Treffen. Die jährlich stattfindenden Treffen wurden bereits zwischen Teilnehmern und Verwaltung abgestimmt.

Die Klärung der Zuständigkeiten bzw. Verantwortlichen ist Voraussetzung, um mit dem Controlling beginnen zu können.

### 9.2.2 Beginn des Controllings

Von Seiten der Bearbeiter wird empfohlen, bereits mit dem Beginn der Umsetzung einzelner Maßnahmen aus dem Maßnahmenkatalog entsprechend der zeitlichen Priorisierung, das Controlling zu starten. Dieses Vorgehen ermöglicht es, die Wirksamkeit der Maßnahmen vom Start weg zu evaluieren.

### 9.2.3 Controlling der Ziele

Die bereits Eingangs des Kapitels erwähnten gesetzten Ziele für Wendlingen am Neckar sind in regelmäßigen Abständen von zwei bis vier Jahren zu überprüfen.

Diese Überprüfung erfolgt durch die Erstellung einer aktuellen Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz aber auch unter Verwendung weiterer Indikatoren wie zum Beispiel der Kontrolle der Endenergieverbräuche einzelner Sektoren oder des prozentualen Anteils der Erneuerbaren Energien sowohl bei der Strom- als auch der Wärmeerzeugung.

Es wird empfohlen, die erfassten und bilanzierten Werte des vorliegenden Konzeptes mit dem Bezugsjahr 2012 als Grundlage zu verwenden. Durch dieses Vorgehen kann die Entwicklung über Jahre hinweg geprüft werden und die Einhaltung

der gesetzten Ziele ist für die Stadt Wendingen am Neckar möglich.

Für die Erstellung der Bilanzierung innerhalb des Klimaschutzkonzeptes wurde von Seiten der Stadt eine Lizenz für das internetbasierte Softwaretool ECORegion erworben. Der Stadt Wendingen am Neckar wird empfohlen, diesen Lizenzvertrag zunächst fortzuführen. Eine Alternative könnte das in naher Zukunft erhältliche kommunale Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanzierungstool BICO2 BW sein. Dieses soll über die Energie- und Klimaschutzagenturen sowie das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft bezogen werden können und ist für Kommunen nach heutigem Stand kostenlos erhältlich.

*(Quelle: ifeu, BICO2 BW)*

Es ist in diesem Zusammenhang zu prüfen, ob eine Überführung/ Übertragung der bereits eingegebenen Daten aus ECO-Region möglich ist, um eine erneute Dateneingabe und damit einhergehenden Ressourcenaufwand zu verhindern.

## 9.2.4 Controlling einzelner Maßnahmen

Neben dem übergeordneten Controlling der Ziele und des Leitbilds ist es Aufgabe der Stadt Wendingen am Neckar bzw. des entsprechenden Klimamanagers, in regelmäßigen Abständen den aktuellen Stand der Einzelmaßnahmen zu überprüfen. Dabei sollte nicht nur der Bearbeitungsstand selbst, sondern auch die entsprechenden Auswirkungen überprüft werden. Bei technischen Maßnahmen wie z.B. der Sanierung von Gebäuden kann die Dokumentation unter anderem so aussehen, dass anhand der Erfassung des Energieverbrauchs vor Beginn der Maßnahme und nach der Durchführung, also in diesem Fall dem abgeschlossenen Umbau, die entsprechenden Daten erfasst werden. Bei anderen Maßnahmen, die sich nicht direkt in „Werte“ fassen lassen, wie zum Beispiel den Ausbau von Beratungsangeboten, ist es zu empfehlen, die Erfolgskontrolle beispielsweise anhand der Anzahl der durchgeführten Beratungen pro Jahr zu bemessen. Denkbar wäre hier auch die Durchführung von stichprobenartigen Interviews mit Bürgern, die an der Beratung teilgenommen haben oder die Ausgabe von Fragebögen und entsprechender Auswertung. Bei dem Aufbau eines Internetportals ist es bei-

spielsweise auch möglich, aufgrund der Zugriffszahlen oder der Anzahl der Veröffentlichungen Rückschlüsse zu ziehen.

Ein kontinuierlich durchgeführtes Controlling der Maßnahmen ermöglicht es, neben der Überprüfung der Auswirkungen auf die CO<sub>2</sub>-Emissionen auch den wirtschaftlichen Vorteil darzustellen. Je mehr Energie zur Strom- und Wärmeversorgung direkt vor Ort generiert wird, umso mehr profitiert die Stadt Wendingen am Neckar selbst von regionalen Wertschöpfungen im Energiebereich.

## 9.2.5 Dokumentation

Es empfiehlt sich in regelmäßigen Abständen, wenn möglich jedes Jahr, einen kurzen Maßnahmenbericht zu erstellen, in dem die neusten Zahlen und Entwicklungen dargestellt werden.

In einem Abstand von ca. zwei bis vier Jahren ist es sinnvoll einen ausführlicheren Bericht zu erstellen. Dieser beinhaltet dann, neben einer kurzen Darstellung der Ausgangswerte, in diesem Fall der Werte des Bezugsjahres von 2012, auch die Aufbereitung der jährlichen Entwicklungen und die aktuellen Werte der Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz. Ebenfalls sollte dieser ausführliche Bericht auch den Stand der einzelnen Maßnahmen beinhalten, d.h. welche bereits umgesetzt werden konnten und welche für die Folgejahre geplant sind.

Durch dieses Vorgehen hat die Stadt Wendingen am Neckar die Möglichkeit, weitere geplante Maßnahmen ggf. zu modifizieren oder neue Maßnahmen zu entwickeln.

Um die Öffentlichkeit in regelmäßigen Abständen zu informieren und damit die Thematik des Klimaschutzes präsent bei den Bürgerinnen und Bürgern und in der Stadt zu halten, sollten Auszüge oder eine Art Kurzversion mit den wichtigsten Daten und Fakten veröffentlicht werden. Hierbei ist darauf zu achten, dass es sich um einfache Darstellungen handelt, die nachvollziehbar und prägnant sind. Mögliche, bereits durchgeführte, Maßnahmen fördern das Verständnis bei der Bürgerschaft. Diese Veröffentlichung könnte über die Homepage, das Bürgerportal oder einzelne Artikel im Gemeindeblatt erfolgen.

## 10 ÖFFENTLICHKEITSKONZEPT

Das Thema Klimaschutz wird durch die Presse, weitreichende Informationsmaterialien und Beratungsangebote für jeden öffentlich und somit zugänglich gemacht. Trotzdem bleiben viele Energiepotenziale ungenutzt, weil persönliche, auf einzelne Interessensgruppe zugeschnittene Maßnahmen fehlen.

„Harte“ Maßnahmen wie Verordnungen, Gesetze und Richtlinien beinhalten eine wichtige Steuerungsfunktion und können so einen Handlungsrahmen festlegen. „Weiche“ Maßnahmen wie die persönliche Motivation von Bürgerinnen und Bürger dürfen aber auch nicht fehlen. Es gilt ein Gleichgewicht zwischen diesen beiden Maßnahmenarten herzustellen.

Viele der hier im Klimaschutz vorgestellten Maßnahmen sind auf die speziellen Zielgruppen zugeschnitten, um das bisher ungenutzte Potenzial voll ausschöpfen zu können. Dazu zählen u.a.:

- „Fifty- fifty Projekte in Bildungseinrichtungen“
- „Expressbus Filder/ Flughafen/ Böblingen/ Sindelfingen“
- „Nachhaltige Mobilität an Schulen, Alternative zu Eltern-taxis“
- „Analyse- Energetischer Zustand des Eigenheims“
- „Unterstützung von kleinen und mittelständischen Unternehmen“

Zentrale Aufgabe der Stadt Wendlingen am Neckar ist es ein dauerhaftes Interesse am Klimaschutz bei den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt zu wecken.

Öffentlichkeitswirksame Aktionen wie die Maßnahmen „Klimaschutz- Spaziergang“, „Ein Tag in Wendlingen am Neckar ohne PKW“ oder „Aktion Heizpumpenaustausch“ sind ebenso ein geeignetes Mittel wie die Wahrnehmung der Vorbildfunktion durch die Stadt selbst. Die kommunalen Gebäude sind entsprechend energetisch zu sanieren und auf dem aktuellsten Stand zu halten. Regelmäßige Berichte über Einsparungen sind zu empfehlen.

Die unterschiedlichen Ämter und Abteilungen innerhalb der Verwaltung sind entsprechend mit einzubeziehen, da Klimaschutz eine Querschnittsaufgabe ist.

Eine Einbindung der Öffentlichkeit in regelmäßigen definierten Abständen ist Voraussetzung für die Akzeptanz einzelner Maßnahmen.

Denkbar ist in diesem Zusammenhang die Schaffung einer eigenen Rubrik sowohl in der örtlichen Presse als auch im Bereich der Bürgerportals und der Homepage, wie bereits im Handlungsfeld Öffentlichkeitsarbeit vorgeschlagen. Flyer bzgl. „Klimaschutz to go“ wären möglich, die die Bürgerinnen und Bürger über aktuelle Maßnahmen informieren.

Wichtig ist zu erkennen, das ohne eine funktionierende Öffentlichkeitsarbeit die gewünschte nachhaltige Entwicklung innerhalb der Stadt Wendlingen am Neckar nur schwer realisierbar ist.

## 11.1 Kommunale Klimaschutzmaßnahmen

Die Finanzierung von kommunalen Klimaschutzmaßnahmen kann in die Bereiche Eigenfinanzierung sowie Inanspruchnahme von Förderprogrammen unterteilt werden.

Zur Eigenfinanzierung zählen alle Einnahmen die einer Kommune ohne Verpflichtung zur Rückzahlung zur Verfügung stehen. Eingesparte Kosten, wie zum Beispiel durch Energieeinsparungen, sind als Dittkosten anzusehen. Als eine Sonderform der Eigenfinanzierung kann das stadtinterne Contracting angesehen werden. Bei diesem Modell werden die eingesparten Energiekosten, die durch die Umsetzung einer technischen oder baulichen Maßnahme erzielt wurden, zur verwaltungsinternen Refinanzierung genutzt. Nachdem die Investitionen zu 100% durch die Kosteneinsparungen gedeckt wurden, können die Folgeeinsparungen in weitere Energieparmaßnahmen investiert werden. Dieses Grundmodell wird hauptsächlich bei kommunalen Energie- und Wassereinsparmaßnahmen eingesetzt, es kann aber auch auf Landesebene oder für Wohnungsbaugesellschaften sinnvoll genutzt werden. Weitere Abwandlungen des Grundmodells sind vorhanden und könnten nach einer eingehenden Prüfung auch für die Stadt Wendlingen am Neckar von Bedeutung sein.

Zur Unterstützung der kommunalen Aktivitäten im Bereich des Klimaschutzes stehen von Bund und Ländern eine Reihe von Förderprogrammen den Städten und Gemeinden zur Verfügung. Kommunen können in der Regel unterschiedliche Finanzierungshilfen in Form von zinsvergünstigten Darlehen für Personal- und/ oder Sachkosten oder rückzahllose Zuschüsse erhalten. Unterschiedlichste Förderprogramme sind exemplarisch nachfolgend aufgelistet:

### Fördermittel der EU

- „Intelligente Energie- Europa II“
- „Europäische territoriale Zusammenarbeit INTERREG“

### Bundesprogramme

- Förderprogramme des Bundesamt für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit: z.B. Marktanreizprogramm, Forschung und Entwicklung von Erneuerbaren Energien, Stadtsanierung, Gebäudesanierung, Elektromobilität

- Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung mit der KfW Bank: z.B. die energetische Sanierung von Gebäuden der kommunalen sozialen Infrastruktur durch zinsverbilligte Darlehen
- Bund-Länder-Städtebauförderprogramme

### Landesprogramme

- „Klimaschutz mit System“
- „Klimaschutz-Plus“
- Energiesparcheck des Landes Baden- Württemberg
- Über die Förderdatenbank „[www.foerderdatenbank.de](http://www.foerderdatenbank.de)“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie können weitere Förderprogramme angezeigt werden
- Landesanierungsprogramm Baden-Württemberg
- Förderprogramm Entwicklung Ländlicher Raum

Die ausführliche Sichtung, Auswahl und Informationsbeschaffung obliegt der Stadt Wendlingen am Neckar. Die hier aufgeführten Beispiele sollen nur einen kleinen Einblick in das große Feld der Fördermöglichkeiten geben.

## 11.2 Private Klimaschutzmaßnahmen

Bei der Finanzierung von Klimaschutzmaßnahmen durch Privatpersonen gibt es ebenfalls, wie bei kommunalen Maßnahmen, die Möglichkeit auf Förderungen zurückzugreifen. Im Folgenden werden exemplarisch einige aufgeführt.

### KfW-Bank

- Programm „Energieeffizienzhaus Denkmal“
- Programm „Energieeffizient Bauen“
- Programm „Energieeffizient Sanieren“
- KfW-Wohneigentumsprogramm
- Programm „Wohnraum modernisieren“
- Programm „Erneuerbare Energien“

### L-Bank

- Finanzierung von Einzelmaßnahmen über die L-Bank

### Bafa

- Zuschüsse für Vor-Ort Energieberatungen
- Zuschüsse für Anlagen mit erneuerbaren Energien

## 12 ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb. 1: Bausteine eines Klimaschutzkonzeptes	6	Abb. 35: Vorranggebiet Neuffenstraße / Am Sportplatz	38
Abb. 2: Zeitlicher Ablauf des Konzeptes	7	Abb. 36: Vorranggebiet Hochstatt / Au	39
Abb. 3: Aufteilung Energie- und CO <sub>2</sub> -Bilanz	11	Abb. 37: Vorranggebiet Neuffenstraße / Am Sportplatz	39
Abb. 4: Endenergieverbrauch in Wendlingen am Neckar nach Sektoren (2012)	14	Abb. 38: Vorranggebiet Am Berg Mitte / Steigäcker	40
Abb. 5: Stromverbrauch in Sektoren Haushalte und Wirtschaft in Wendlingen am Neckar (2012)	14	Abb. 39: Vorranggebiet Wert, HOS Wendlingen	41
Abb. 6: Energieverbrauch eines durchschnittlichen Haushalts in Deutschland	15	Abb. 40: Windgeschwindigkeiten in 140 m Höhe und 100 m Höhe	43
Abb. 7: Energieverbrauch in Haushalten in Wendlingen am Neckar (2012)	15	Abb. 41: Potenzialflächen für Windkraftanlagen	44
Abb. 8: Energieverbrauch in der Wirtschaft in Wendlingen am Neckar	16	Abb. 42: Entwurf des Regionalplans, Teilfortschreibung	46
Abb. 9: Beschäftigte in den Wirtschaftszweigen (2012)	16	Abb. 43: Auszug aus Steckbrief ES-A	47
Abb. 10: Zugelassene Fahrzeuge (2012)	17	Abb. 44: Nutzung Erneuerbarer Energien	54
Abb. 11: Verteilung der kommunalen Fahrzeuge (2012)	17	Abb. 45: Mehr Engagement im Klimaschutz	54
Abb. 12: Diesel- und Benzinverbrauch der kommunalen Fahrzeuge (2012)	18	Abb. 46: Beteiligte Akteure während Konzepterstellung	55
Abb. 13: Endenergieverbrauch pro Einwohner (1990 bis 2012)	18	Abb. 47: Beteiligte Akteure Arbeitskreis	56
Abb. 14: Photovoltaik-Anlagen in Wendlingen am Neckar	20	Abb. 48: Sechs Handlungsfelder des Maßnahmenkataloges	58
Abb. 15: Leistungen der Wasserkraftanlagen in Wendlingen am Neckar	21	Abb. 49: Aufbau Maßnahmenkatalog	59
Abb. 16: Wärmeerzeugung durch Erneuerbare Energien	22		
Abb. 17: CO <sub>2</sub> -Emissionen (2012) (LCA)	24		
Abb. 18: Emissionsanteile der Energieträger	24		
Abb. 19: Emissionsanteile Private Haushalte	25		
Abb. 20: Emissionsanteile Wirtschaft	25		
Abb. 21: CO <sub>2</sub> -Emissionen pro Einwohner	26		
Abb. 22: CO <sub>2</sub> -Emissionen pro Kopf im Vergleich	26		
Abb. 23: Bestandteile der Potenzialanalyse	28		
Abb. 24: Energieverbrauch in Deutschland	28		
Abb. 26: Geothermische Effizienzstufe	31		
Abb. 27: Geothermische Bohrtiefen	31		
Abb. 28: Gemeldete Erdwärmesonden	32		
Abb. 29: Aktuelles Dachflächenpotenzial	33		
Abb. 30: Verhaltendes Szenario	34		
Abb. 31: Ausgewogenes Szenario	35		
Abb. 32: Ambitioniertes Szenario	36		
Abb. 33: Überblick geeignete Dachflächen Gesamtstadt	37		
Abb. 34: Vorranggebiet Burggarten – Weinhalde	38		

BAFA	Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle
BMU	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
bzw.	beziehungsweise
BImSCHG	Bundes-Immissionsschutzgesetz
BImSCHV	Bundesemissionsschutzverordnung
BHKW	Blockheizkraftwerk
Bzgl.	Bezüglich
ca.	Circa
CO <sub>2</sub>	Kohlendioxid
d.h.	Das heißt
EEG	Erneuerbare Energien Gesetz
EU	Europäische Union
Evtl.	Eventuell
GWh	Gigawattstunde
ggf.	Gegebenfalls
kWh	Kilowattstunde
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
LCA	Life Cycle Assessment
m	Meter
m <sup>2</sup>	Quadratmeter
m <sup>3</sup>	Kubikmeter
MWh	Megawattstunde
PV-Anlage	Photovoltaikanlage
%	Prozent
t	Tonnen
TWh	Terrawattstunde
u.a.	Unter anderem
usw.	Und so weiter
vllt.	Vielleicht

## 14 QUELLENVERZEICHNIS

Abkürzungen	Quellenangaben
AEE	Agentur für Erneuerbare Energien ( <a href="http://www.unendlich-viel-energie.de/">http://www.unendlich-viel-energie.de/</a> )
Angaben der Schornsteinfeger	Schornsteinfeger der Stadt Wendlingen am Neckar, Angaben bzgl. Heizöl-, Gasverbrauch, Holzverbrauch (Holz, Pellets, Scheitholz), Kohleverbrauch und Einzelfeuerungsanlagen , Abfrage 2013
Biomasseatlas	Biomasseatlas ( <a href="http://www.biomasseatlas.de/">http://www.biomasseatlas.de/</a> )
BMWi	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) ( <a href="http://www.bmwi.de/">http://www.bmwi.de/</a> )
Bundesagentur für Arbeit	Bundesagentur für Arbeit, Abfrage der Beschäftigten unterteilt nach Wirtschaftszweigen aus dem Jahr 2012
CDM Consult, Erdwärme-Potentialkarte	CDM Consult GmbH, Erdwärme-Potentialkarte, Leinfelden-Echterdingen, Nutzungspotentialkarte oberflächennaher Erdwärme (Geothermie), 2010 ( <a href="http://www.leinfelden-echterdingen.de/servlet/PB/show/1440320/Erdw%E4rme-Potentialkarte.pdf/">http://www.leinfelden-echterdingen.de/servlet/PB/show/1440320/Erdw%E4rme-Potentialkarte.pdf/</a> )
dena, Energieverbrauch	Deutsche Energie-Agentur (dena) ( <a href="http://www.dena.de/fileadmin/user_upload/Presse/Medienbibliothek/Bilder/Gebaeude/Wer_verbraucht_in_Deutschland_gross.JPG">http://www.dena.de/fileadmin/user_upload/Presse/Medienbibliothek/Bilder/Gebaeude/Wer_verbraucht_in_Deutschland_gross.JPG</a> )
dena, Initiative Energie Effizienz	Deutsche Energie-Agentur, Initiative Energie Effizienz + ( <a href="http://www.stromeffizienz.de">www.stromeffizienz.de</a> )
Difu, Leitfaden	Deutsches Institut für Urbanistik (Difu): Klimaschutz in Kommunen, Praxisleitfaden, 2011, Berlin
ECORegion	ECOSPEED AG, Verwendung des Software ECORegion, Lizenz durch Stadt Wendlingen am Neckar, Dateneingabe und Datenauswertung durch dieSTEG ( <a href="https://www.ecospeed.ch/">https://www.ecospeed.ch/</a> )
Eigene Darstellung, dieSTEG	Eigene Darstellung, dieSTEG Stadtentwicklung GmbH Stuttgart
Energiekonzept 2020, Baden-Württemberg	Ministerium für Finanzen und Wirtschaft, Energiekonzept Baden-Württemberg 2020, 2007 ( <a href="http://stm.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/dateien/Altdaten/202/Energiekonzept_BW_2020.446953.pdf">http://stm.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/dateien/Altdaten/202/Energiekonzept_BW_2020.446953.pdf</a> )
ifeu, BICO2 BW	Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg GmbH (ifeu), Pilotphase zum kommunalen Energie- und CO2-Bilanzierungstool BICO2 BW, Endbericht ( <a href="https://um.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-um/intern/Dateien/Dokumente/4_Klima/Endbericht_BICO2_BW_IFEU.pdf">https://um.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-um/intern/Dateien/Dokumente/4_Klima/Endbericht_BICO2_BW_IFEU.pdf</a> )
IHK Stuttgart	Industrie und Handelskammer Region Stuttgart
KBA	Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg, Abfrage der zugelassenen Fahrzeuge aus dem Jahr 2012, zentrales Fahrzeugregister
LGRB, Mapserver	Landesamtes für Geologie, Rohstoffe und Bergbau (LGRB) , Regierungspräsidium Freiburg, Mapserver ( <a href="http://maps.lgrb-bw.de/">http://maps.lgrb-bw.de/</a> )

LUBW, Potenzialatlas	Landesamt für Umwelt, Messungen und Naturschutz, Baden Württemberg (LUBW): Potenzialatlas Erneuerbare Energien ( <a href="http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/223581/">http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/223581/</a> )
Schornsteinfeger Abfrage	Abfrage der Biomasse-Anlagen bei den ansässigen Schornsteinfegern von Wendlingen am Neckar (Abfrage erfolgte 2013)
Solaratlas	Solaratlas ( <a href="http://www.solaratlas.de/">http://www.solaratlas.de/</a> )
Stadt Wendlingen am Neckar	Angaben der Stadt Wendlingen am Neckar
Stadt Wendlingen am Neckar, Energiebericht	Stadt Wendlingen am Neckar, Energiebericht für das Jahr 2012
Statistisches Landesamt	Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Homepage ( <a href="http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de/">http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de/</a> )
Stromverbrauch im Haushalt	Stromverbrauch im Haushalt- Rechner ( <a href="http://stromverbrauchhaushalt.de/">http://stromverbrauchhaushalt.de/</a> )
TransnetBW	TransnetBW GmbH (2013): EEG-Anlagendatenbank ( <a href="http://www.transnetbw.de/de">http://www.transnetbw.de/de</a> )
UM, Ausbaupotenziale Wasserkraft	Bundesministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg (UM), Ausbaupotenzial der Wasserkraft am Neckar, Ausbaupotenzial der Wasserkraft am Neckar bis 1.000 KWh im Einzugsgebiets des Neckars unter Berücksichtigung ökologischer Bewirtschaftungsziele, 2011 ( <a href="http://www.um.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/104324/Wasserkraftpotenzial-Neckar-EZG.pdf/">http://www.um.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/104324/Wasserkraftpotenzial-Neckar-EZG.pdf/</a> )
UM, Erneuerbare Energien und Energieeffizienz	Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg (UM), Erneuerbare Energien und Energieeffizienz in Baden Württemberg- Sachstand und Entwicklungsperspektiven, 2011 ( <a href="http://www.um.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/104622/ZSW_Studie_ErneuerbareEnergien_Energieeffizienz_2011.pdf/">http://www.um.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/104622/ZSW_Studie_ErneuerbareEnergien_Energieeffizienz_2011.pdf/</a> )
UM, Erneuerbare Energien, erste Abschätzung	Bundesministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg (UM), Erneuerbare Energien in Baden-Württemberg 2012, Erste Abschätzung, Stand April 2013 ( <a href="http://www.um.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/104508/_Erneuerbare_Energien_2012_-_Erste_Abschaetzung.pdf/">http://www.um.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/104508/_Erneuerbare_Energien_2012_-_Erste_Abschaetzung.pdf/</a> )
Umweltbundesamt	Umweltbundesamt ( <a href="http://www.umweltbundesamt.de/">http://www.umweltbundesamt.de/</a> )
Verband Region Stuttgart	Verband Region Stuttgart, Regionalplan ( <a href="http://www.region-stuttgart.org/aufgaben-und-projekte/regionalplanung/regionalplan/">http://www.region-stuttgart.org/aufgaben-und-projekte/regionalplanung/regionalplan/</a> )
Wärmepumpenatlas	Wärmepumpenatlas ( <a href="http://www.waermepumpenatlas.de/">http://www.waermepumpenatlas.de/</a> )







# Klimaschutzkonzept der Stadt Wendingen am Neckar

– Endbericht September 2014 –

Auftraggeber:   
Stadt Wendingen am Neckar  
Am Marktplatz 2  
73240 Wendingen am Neckar

Auftragnehmer/  
Bearbeiter: **die STEG**  
Stadtentwicklung GmbH  
Dipl.-Ing. (FH), M.Eng. Ulrike Levien  
  
Olgastraße 54  
70182 Stuttgart

Beratung: Dipl.-Geogr. Katrin Jatho  
Büro für Umweltplanungen  
Ostendstraße 106  
70188 Stuttgart

Gefördert wird das Klimaschutzkonzept durch



Förderkennzeichen: 03KS3949



Abstimmung mit Verwaltung  
 Bürgerveranstaltung – Juni 2013  
 Fragebogenaktion – Juni bis Juli 2013  
 4 Arbeitskreis-Treffen – Juli 2013 bis April 2014

<b>Antragstellung</b> Projektträger Jülich	März 2012 erg. Juli & Oktober 2012
<b>Bewilligung</b> durch Projektträger Jülich	März 2013
Schriftliche <b>Beauftragung</b> der STEG Stadtentwicklung GmbH	April 2013
<b>Auftaktgespräch</b> mit der Verwaltung	März 2013
Datensammlung & Recherche Erfassung des <b>IST-Zustands</b> <b>Energie und CO<sub>2</sub>-Bilanz</b>	März bis September 2013
<b>Potenzial-Analyse</b>	Juli 2013 bis Januar 2014
Beantragung der <b>Verlängerung</b> bei Projektträger Jülich	November 2013
Formulierung von <b>Maßnahmen &amp; Zielen</b> Ausarbeitung des <b>Leitbildes</b>	November 2013 bis Juli 2014
Vorstellung der Ergebnisse im <b>Gemeinderat</b> <b>Beschluss</b> des Klimaschutzkonzeptes	Juni/ Juli 2014
Fertigstellung des <b>Schlussberichts</b> Vorlage bei Projektträger Jülich	August/ September 2014